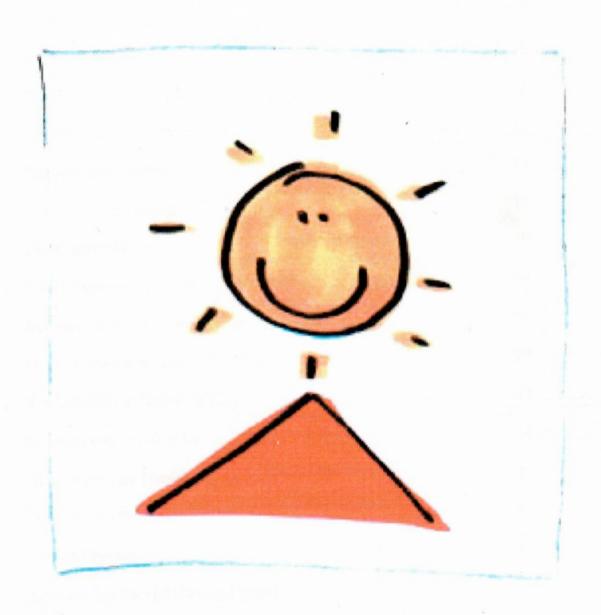
# JAHRESBERICHT 2 0 0 0

## KINDER- UND JUGENDFREIZEITZENTRUM IM LUDWIG - STEIL - HAUS



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum

### Jahresbericht 2000

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
MitarbeiterInnen	4
Einführung Frank Dressler	. 7
Unsere Arbeit ist das Projekt	8
Offener Kinderbereich	10
Die Hausaufgabenbetreuung	12
Kochstudio mit Tanja und Karl	15
Die Tigerentengruppe	16
Kinderkino im Ludwig	17
Die Kindertöpfergruppe	19
Das Osterferienprogramm	20
Bericht zum Ferienpassprogramm	24
Das Herbstferienprogramm für Kinder	27
Kinderfreizeit in Cornwerd/NL	32
Sommercamp auf Korsika	34
Allgemeines zur Teenie- und Jugendarbeit	39
Die Fantasy - Spielgruppe	42
Der Mädchentag	43
Kooperation Jugendhilfe und Schule	
Die Mädchen AG	46
Die Jungen AG	47

### **Projekte**

Internet - Treff für Teens und Jugendliche	48
Internet für Mädchen	52
Die Kindercomputergruppe	54
Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen	56
Die Mädchen - Tanzgruppe	58
Die Jungengruppe	60
Deutschkurs für ausländische Frauen	62
Drei Monate im Dienste des Ludwig-Steil-Hauses	63

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2000

#### Zivildienstleistende

Oliver van Beek ab 01.08.2000

Stephan Mertmann bis 31.08.2000

#### **PraktikantInnen**

Sascha Franceschini 10.01. - 31.01.2000

Nicole Müller 16.10. - 20.10.2000

#### Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Marina Müller Teenyfreizeit Korsika

Mike Glormuß Teenyfreizeit Korsika

Uwe Müller Teenyfreizeit Korsika

Tanja Gratzel Vortour Korsika

Dino Rachowski Vortour Korsika

Markus Becker Kinderfreizeit Cornwerd/NL

Pia Engelhard Kinderfreizeit Cornwerd/NL

Daniela Klatt Kinderfreizeit Cornwerd/NL

Andrea Jeschmann Kinderfreizeit Cornwerd/NL

Susanne Balbach Kinderdisco

Daniel Kramer Hausaufgabenbetreuung,

offener Kinderbereich

Stephan Mertmann Hausaufgabenbetreuung,

offener Kinderbereich

Sascha Franceschini

offener Kinderbereich, Renovierung

Adam Kroon

offener Kinderbereich, Renovierung

Sven van den Meulenhof

offener Kinderbereich, Renovierung

Patrick Dombrowske

unser MANN für alle Fälle

#### HonorarmitarbeiterInnen

Tanja Gratzel

Kinderkochen, Kinderdisco, Allround

Andrea Jeschmann

Hausaufgabenbetreuung bis Juni 2000

Gülgüle Özdemir

Türkische Mädchengruppe

und Deutschkurs

Jacoba Mai

Kinder- und Erwachsenentöpfergruppe

Nicole Kaczmarek

Tigerentengruppe, Hausaufgabenbetreung

Birgit Graberg

Offener Kinderbereich und

Hausaufgabenbetreuung bis Februar 2000

Susanne Balbach

Hausaufgabenbetreuung

Elvis Saliov

Kinder Hip - Hop Tanzgruppe

#### Projekte

Ute Ehrentaler

Hip - Hop für Mädchen

Marina Müller

Hip - Hop für Mädchen

Dayana Behnert

Hip - Hop für Mädchen

Pamela Balz

Hip - Hop für Mädchen

Carmen Uhlenbrock

Wen - Do für Mädchen

Meike Zeipelt

Internetangebote für Mädchen Computerkurs für Kinder

Internetangebote

Dirk Münstermann

5

#### Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Sabine Tschauder Dipl. - Sozialpädagogin

Angelika Brinkmann Haustechnischer Dienst

Michael Boltner Dipl. - Sozialarbeiter

Karl-Wilhelm Roth Dipl. - Sozialarbeiter/Einrichtungsleiter

#### Weitere MitarbeiterInnen

Peter Schneider Küster

Ursula Schneider Küsterin im Bereitschaftsdienst

Raumpflegerin

Adelheid Stieborsky Raumpflegerin

Ulrike Wardenbach Raumpflegerin/Vertretung

Unser besonderer Dank gilt **Christopher Schilz** für den Entwurf des neuen Logos (siehe Titelseite)

#### Einführung Pfarrer Frank Dressler

### Klares Leitbild für die Zukunft

WATTENSCHEID – Die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid hat die Einführung von Pfarrer Frank Dressler gefeiert. Er tritt die Nachfolge von Pfarrer Wilhelm Neuhoff an, der Ende Januar in den Ruhestand gegangen ist. Dressler bleibt aber zuständig für den Bezirk um das Ludwig-Steil-Haus, den er schon seit dem 1. Oktober 1997 als Pfarrer im Entsendungsdienst versorgt.

Der Gottesdienst ist für den 30-Jährigen "die lebendige Mitte der Gemeinde". Er möchte einen "Arbeitskreis Gottesdienst" aufbauen, um Kinder, Jugendliche und jüngere Erwachsene aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. Wichtig ist Dressler auch der Besuchsdienst: "Hausbesuche sind für mich der eigentliche Ansatzpunkt der Seelsorge." Gute Erfahrungen macht er im Kontakt mit jungen Menschen, etwa wenn er allen Kindern seines Bezirks persönlich zu ihrem fünften Geburtstag gratuliert.

Frank Dressler versteht sich nicht als Einzelkämpfer. Mit allen Verantwortlichen will er über die Arbeit der gesamten Gemeinde und deren Konzept nachdenken: "Ziel dieser Überlegungen sollte es sein, unsere Stärken zu erkennen und zum anderen mit einem klaren, gemeinsamen Leitbild in die nächsten Jahre zu gehen." AR/KB



Frank Dressler.

FOTO CORNELIA FISCHER

#### DUESE WOOTHE

#### Wochenspruch

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre 1. Johannes 3, 8

#### UNSERE ARBEIT IST DAS PROJEKT

(Stellungnahme der AGOT-Bochum zum Rechtsradikalismus in Kinder- und Jugendfreizeithäusern)

Da in der Abfrage des Jugendamtes zu dem Thema "Rechtsradikalismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt" in Kinder- und Jugendfreizeithäusern einige uns wichtig erscheinende Punkte nicht gut zur Geltung gekommen sind, hat die AGOT Auf ihrer Sitzung am 26. Oktober 2000 beschlossen, diese in einer ergänzenden Stellungnahme zusammenzufassen:

Alle unsere Einrichtungen arbeiten bewusst mit dem Ziel der Prävention. Unter den Jugendlichen, die unsere Angebote nutzen sind gewalttätige Auseinandersetzungen jeglicher Art die Ausnahme. Begegnung und Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen Gruppen von Jugendlichen sind dagegen Alltag in unserer Arbeit. Diejenigen Jugendlichen, die Einrichtungen der Offenen Tür besuchen, lernen somit täglich den Umgang mit anderen Jugendlichen und dies geschieht im Rahmen der offenen Jugendarbeit auf rein freiwilliger Basis, was die Arbeit z.B. von der in den Schulen deutlich unterscheidet.

Das Brückenschlagen zwischen verschiedenen Gruppen und der Abbau von Vorurteilen gehören zu den Grundzielen dieser Arbeit und bedeuten täglich neue Herausforderungen. Aufklärung über die verschiedenen Lebenshintergründe ist nur ein Beispiel dafür. Dabei sind wir immer bestrebt, Gemeinsamkeiten und Verbindendes aufzuzeigen. Nicht weniger wichtig ist es aber auch, vorhandene Unterschiede nicht zu überdecken, sondern offen damit umzugehen, zu respektieren und auszuhalten, dass andere Jugendliche in manchen Bereichen auch tatsächlich anders sind.

Dabei bietet die offene Jugendarbeit vielfältige Alternativen für eine gemeinsame (oder manchmal auch getrennte) Freizeitgestaltung auf freiwilliger Basis an. Diejenigen Jugendlichen, die diese Angebote wahrnehmen, sind damit präventiv weitgehend versorgt. Daher sollte nach unserer Auffassung bei der Planung neuer Aktivitäten in diesem Bereich nicht nur projektorientiert gedacht werden. Die Arbeit muß sich auch an der speziellen Situation orientieren können. Der Rahmen für die Arbeit muß stimmen, spontane Reaktionen müssen möglich sein. In diesem Sinne ist die offene Arbeit an sich das Projekt, das weitreichende Erfolge erzielt, auch wenn die Messbarkeit nicht immer einfach ist

Die Frage sollte daher auch sein, inwieweit dieser Versorgungsgrad durch eine Ausweitung der Angebote erhöht werden kann. Diese kann zum einen durch eine Erweiterung der Öffnungszeiten im Bereich der Abendstunden oder aber eine stärkere Öffnung im Wochenendbereich geschehen (erste positive Rückmeldungen der zusätzlichen Öffnungszeiten in einigen Einrichtungen seit September bestätigen dies). Zum anderen kann dies über zusätzliche Angebote in den vorhandenen oder auch neu zu schaffenden Einrichtungen erfolgen. Dabei kommt der Kontinuität der offenen Arbeit eine große Bedeutung zu. Kurzfristige, zusätzliche Angebote können bei mittelfristigem Wegfallen eher frustrierend auf die Jugendlichen wirken und sind daher nicht immer förderlich, auch wenn gezielte und bedürfnisorientierte Projekte sicherlich eine Bereicherung darstellen können.

Dies alles ist schon lange ein Schwerpunkt unserer Arbeit, zumal das Thema Rechtsradikalismus unsere Arbeit viel länger begleitet als es jetzt in der verstärkten öffentlichen Diskussion scheint. In einzelnen Einrichtungen aus unserem Kreis war das Thema sogar vor einigen Jahren viel akuter als es dies heute ist. Insofern hinkt die Projektförderung des Landes auch etwas hinter unserer Wahrnehmung von Problemen hinterher. Das Problem des Rechtsradikalismus existiert in unserer Gesellschaft nicht erst seit dem Sommer. Auch wenn wir die gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit, die der Fremdenfeindlichkeit nun zukommt, begrüßen, müssen wir bei deren Bekämpfung anerkennen, dass dieses Phänomen nicht etwa eine neue und womöglich vorübergehende Erscheinung ist, sondern viel tiefer sitzt.

In unserem alltäglichen Kontakt zu Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft erleben wir schon lange, dass diese sich in vielen Lebensbereichen ausgegrenzt fühlen. Sei es durch offensichtliche Diskriminierungen etwa beim Discobesuch, sei es durch die nach wie vor mangelnde Chancengleichheit in Schule, Ausbildung und Beruf, oder sei es durch die mangelnde gesellschaftliche und politische Anerkennung ihrer speziellen Lebenslage (hier sei nur an die Diskussion um das Staatsangehörigkeitsrecht und die Visumspflicht für Kinder erinnert, die bei vielen Jugendlichen ein tiefes Gefühl gesellschaftlicher Ausgrenzung hinterlassen hat).

Auch diese Seite des Themas ist bei Planung von Maßnahmen und Projekten zu berücksichtigen. Verursacht durch das Gefühl der Ausgrenzung und Diskriminierung ist ein verstärkter Rückzug und eine zunehmende Abgrenzung auch bei Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft zu beobachten. Nationalistische Tendenzen auch bei diesen Jugendlichen müssen ernst genommen werden. Die Freiwilligkeit in Verbindung mit der Tatsache, dass diese Jugendlichen in unseren Einrichtungen stark vertreten sind, ist auch hier eine gute Basis für dir offene Jugendarbeit.

Unsere Arbeit <u>ist</u> das Projekt. Dieses ist nicht neu, aber es hat sich in vielen Bereichen als effektiv erwiesen. Wenn die Kontinuität dieser Arbeit gesichert werden kann und in einzelnen Bereichen eine Ausweitung möglich ist, dann ist dies gewiß ein wichtiger Beitrag gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft!

Dein Christus ein Jude
Dein Auto ein Japaner
Deine Pizza italienisch
Deine Demokratie griechisch
Dein Kaffee Brasilianisch
Dein Urlaub türkisch
Deine Zahlen arabisch
Deine Schrift Lateinisch
Und Dein Nocbar nur ein Ausländer

### Offener Kinderbereich

Auch in diesem Jahr veranstaltete das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Rahmen des offenen Kinderprogramms eine Vielzahl unterschiedlicher Spiel-, Kreativ- und Ausflugsangebote.

Die der nachfolgende Querschnitt von Presseberichten und Fotos dokumentiert.

#### Kinderprogramm

für Kinder von 6 - 12 Jahren 31.01. - 25.02.2000

Öffoungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 14.30 - 17.00 Uhr Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

#### Kinderprogramm für Kinder von 6 - 12 Jahren 14.08. - 1.09.2000

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 14.30 - 17.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 4486 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

#### Kinderprogramm

Für Kinder von 6 – 12 Jahren 16.10. – 03.11.2000

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 14.30 – 17.00 Uhr Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

#### Kinderprogramm

Für Kinder von 6 – 12 Jahren 84.09. – 29.09.2000

Öffsungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 14.30 – 17.00 Uhr Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattensc Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

# Kinderprogramm Für Kinder von 6 – 12 Jahren 06.11. – 01.12.2000

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 14.30 – 17.00 Uhr Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

#### Kinderprogramm

für Kinder von 6 - 12 Jahren 29.05, - 23.06,2000

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag v. Freitag 14,30 - 17,00 Uhr Mittwoch 14,00 - 17,00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

#### Die Hausaufgabenbetreuung

In diesem Jahr gab es in bezug auf die Hausaufgabenbetreuung einige strukturelle Veränderungen zu verzeichnen.

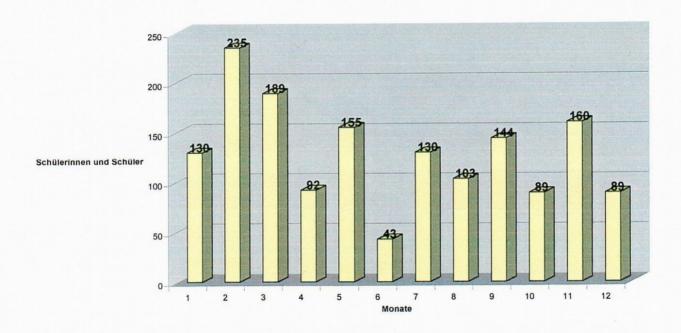
Durch die stark angespannte finanzielle Situation des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums mußte ein sozialverträglich gestaffelter Teilnehmerbeitrag zwischen 5 und 15 DM erhoben werden.

Zum einen sollte damit der Honorarhaushalt, entlastet werden, zum anderen sicherte der Vertrag zwischen Eltern und Einrichtung auch die verbindliche Teilnahme der Kinder. Ziel dieser Vorgehensweise ist die Herstellung eines engeren Kontaktes zwischen den Eltern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hausaufgabenhilfe, um den Kindern eine effektivere und längerfristige Unterstützung bieten zu können.

Zudem wurde die Teilnehmerzahl von 20 auf 15 Kinder reduziert, da die hohe Anzahl der Teilnehmer nicht allein von zwei Personen, die häufig nur zur Verfügung standen, pädagogisch betreut werden konnten.

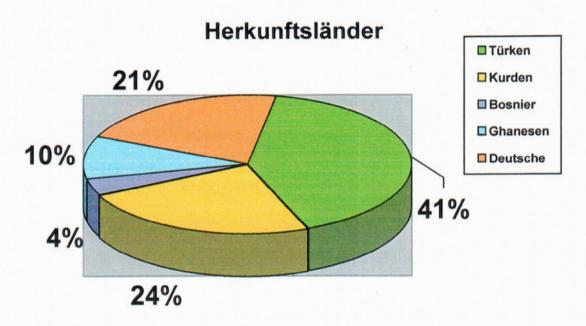
Insgesamt nahmen durchschnittlich 130 Kinder monatlich und 1559 im ganzen Jahr an der Hausaufgabenhilfe teil.

#### monatliche Verteilung



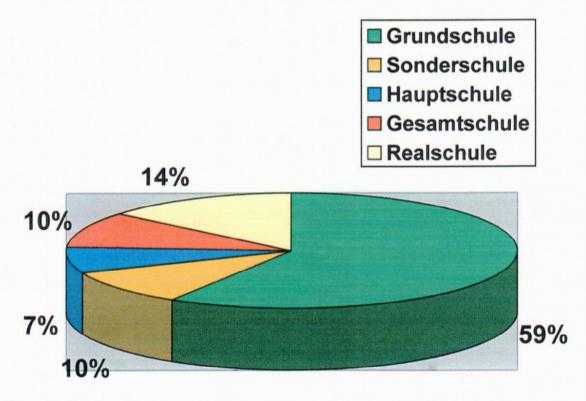
#### Herkunftsländer

Die Gruppe bestand aus kurdischen, türkischen, bosnischen, ghanesischen und deutschen Kindern, die prozentual wie folgt vertreten waren:



Schultypen

Die Kinder waren anteilig auf nachstehende Schultypen verteilt:



Über die Hälfte der hilfesuchenden Kinder waren Grundschüler. Dies macht deutlich, daß grundlegende schulische Defizite bereits in der Primarstufe massiv auftauchen und pädagogisch aufgefangen werden müssen.

Leider mußte Mitte des Jahres unsere Grundschullehrerin Frau Jeschmann aufgrund einer neuen Stelle an einer Grundschule die Hausaufgabenhilfe verlassen.

Nun wird nach einer neuen Fachkraft gesucht - möglichst ebenfalls eine Grundschullehrerin, da sich die Zusammenarbeit mit den Kindern und den anderen Mitarbeitern bewährt hat.

Aber auch Positiveres gab es dieses Jahr zu berichten: Im Juni wurde ein Ausflug zum Gysenbergpark unternommen, um den Gruppenzusammenhalt zu stärken und den Kindern neben den Hausaufgaben beim gemeinsamen Spielen etwas Abwechslung zu bieten.

Die am Jahresbeginn formulierten Ziele, durch eine vertragliche Fixierung die Kontinuität und Verweildauer der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, konnten ab dem dritten Quartal bereits erste Erfolge verbuchen.

Wir hoffen, auch in Zukunft mit dieser Vorgehensweise dem Anspruch der Hausaufgabenhilfe gerecht zu werden, durch eine kontinuierliche Förderung und Stützung des vermittelten Lehrstoffes bereits in der Primarstufe die Perspektiven der Kinder in ihrer schulischen Laufbahn positiv zu beeinflussen.

Susanne Balbach Michael Boltner

#### Kochstudio mit Tanja und Karl

Vielleicht liegt es einfach am ständigen Hunger der Kinder, bestimmt aber an der Lust zu essen und dem Spaß am gemeinsamen Kochen, daß sich die Kinderkochgruppe auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit erfreute.

Doch während sich die Kochgruppe noch im Vorjahr verstärkt an internationalen Gerichten versuchte, so war in diesem Jahr eine deutliche Trendwende, hin zur herzhaften "Hausmannskost", zu erkennen. Favoriten auf unserer Speisekarte waren z.B. Nudelund Kartoffelaufläufe, Kartoffelsalate und sogar Gemüsesuppe. Auf unserer ständigen Suche nach neuen Rezepturen nutzten wir als Ideenquelle auch das Internet. Das nachfolgende Rezept für "Süße Mäuse" fanden wir als Halloween-Rezept bei "www.blindekuh.de.".

Die Blinde Kuh ist die erste deutschsprachige Suchmaschine speziell für Kinder.

#### Süße Mäuse

Zugeschickt am Freitag, 28. April 2000 um 17:00:11 von Amber und Emily Dyar (14) Aus Savanah, Gorgia (USA)

#### Zutaten für ca. 10 Mäuse:

125 g Magerquark, 4 Essl. Milch, 4 Essl. Öl, 1 Ei, 50 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezukker, 250 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver, 150 g gemahlene Mandeln

Dekoration: 1 Eigelb, etwas Milch, Mandeln für die Ohren und Rosinen für die Augen Zubereitung:

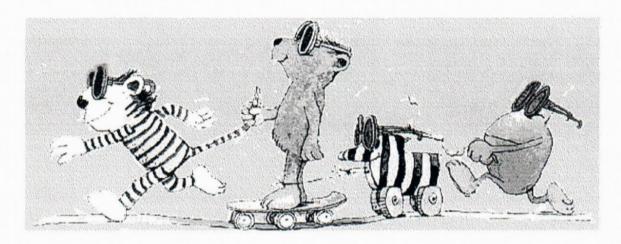
Quark, Milch, Öl, Ei, Zucker und Vanillezucker miteinander verrühren. Das mit Backpulver und Mehl und Mandeln vermischen. Alle Zutaten zu einem glatten Teig kneten. Zehn Mäuse formen und als Schwanz eine dünne Teigrolle anbringen. Eigelb mit Milch verrühren und jede Maus bestreichen. Als Ohren werden die Mandeln eingesteckt. Für die Augen drückt man Rosinen ein. Anschließend im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 20 Minuten backen.



Für unser Kochteam, das durchschnittlich aus sechs bis acht Kindern bestand mußte BSE auch zum Jahresende kein Thema werden, denn der überwiegende Teil unserer Gerichte ist unbeabsichtigt fleischlos. Sicherlich spielt dabei auch der relativ hohe Preis für Fleisch eine Rolle, entscheidender ist jedoch das gerade die ausländischen Kinder z.B. kein Schweinefleisch essen und der Wunsch nach Fleischgerichten so gut wie nicht besteht.

Karl-Wilhelm Roth Tanja Gratzel

#### Die Tigerentengruppe



Auch in diesem Jahr bildete die Tigerentengruppe wieder einen festen Bestandteil unseres Kinderprogrammes. Unverändert trafen sich die bastelbegeisterten Kinder jeweils montags in der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr. Im Durchschnitt wurde die Gruppe von sieben Kindern besucht, die aus dem Werkstoff Holz die unterschiedlichsten Dinge wie z.B. kleine Schatztruhen, Holzblumen, Krokodile, Werkzeugkisten u.ä. fertigten.

Wir freuen uns darüber, daß sich gerade dieses klassische Angebot der Gruppenarbeit, bei den Kindern ungetrübter Beliebtheit erfreut. Denn anders als bei Video- und Computerspielen, bei denen die Hände meist nur auf "das Maus klicken" reduziert sind, muß in der Holzwerkgruppe noch richtig überlegt und Hand angelegt werden. Hier wird gesägt, gehämmert, geschliffen und lackiert. Manchmal kleben die Finger voll Lackfarbe und das Sägemehl kitzelt in der Nase. Na und, diese Gruppe ist eben nichts für Weicheier, die sich nicht schmutzig machen dürfen.

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Tigerentenjahr!

Nicole Kaczmarek Angelika Brinkmann

#### Kinderkino im Ludwig

Spannende Stunden im Kino! Natürlich ist das auch, oder gerade für Kinder besonders gut, im Ludwig-Steil-Haus ein besonderer Leckerbissen im weit gefächerten Angebot des offenen Kinderbereichs.

Im Stadtteil Bochum-Wattenscheid existiert schon seit Jahren weder ein Filmtheater noch ein Kinderfilmangebot. Die umliegenden Multiplexfilmzentren sind für die Mehrzahl der uns besuchenden Kinder zu kostenintensiv und zu weit entfernt.

Daher sind wir dem Wunsch unserer Kinder nachgekommen, ein regelmäßiges Filmangebot zu installieren.

Den Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren öffnen sich außerhalb der Ferienzeiten vierzehntägig die Türen des Kinderkinos. Jeweils freitags, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, verbringen die Kids erlebnisreiche Stunden mit guten Filmen und interessantem Programm.

Den Kindern wird sowohl spannende Unterhaltung geboten, als auch bei gemeinsamen Spielen und Gesprächen ein Blick "hinter die Kulissen" des Films gewährt. Die Kinofans sind nicht allein mit den Bildern und Geschichten, sondern können in gemeinsamer Interaktion das Gesehene verarbeiten.

#### Kinderkino im Ludwig September bis Dezember

01.09.2000

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

101 Dalmatiner

Walt Disney Pictures

FSK ohne Altersbeschränkung

15.09.2000

14.30 Uhr bis 17 00 Uhr

Susi und Strolch

Walt Disney Pictures

FSK ohne Altersbeschränkung



20.09.2000 14 30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wunschfilm Es wird noch nichts verraten!

#### Kinderkino Im Ludwig September bis Dezember

03.11.2000

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

König der Löwen

Walt Disney Pictures

FSK ab 6 Jahren

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Flipper

17.11,2000

MCM Universal

FSK ab 6 Jahren

01.12.2000

vier Pfoten

FSK ab 6 Jahren Air Bud

Champion auf



Im Jahr 2000 veranstaltete das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum 16 Vorstellungen in den Filmreihen:

- "Tierfilmgucker"
- "Detektivgeschichten"
- "Märchen und Phantasie"

Auch im kommenden Jahr werden wir unser Filmangebot fortfahren. Dann jedoch dienstags, um der großen Nachfrage unserer Kinderdisco im wöchentlichen Turnus am Freitagnachmittag gerecht zu werden.

In diesem Sinne heißt es auch weiterhin;

Licht aus!

Film ab!

Michael Boltner

## Kinderkino im Ludwig



Liebe Kinder, unser Kinderkino findet 14 tägig, jeweils am Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr statt. Die nächsten Filmtermine sind:

Fr. 10.03. "Little Panda"

Fr. 24.03. "Der geheime Garten"

Fr. 07.04. "Wunschfilm"

#### Wunschfilmaktion

Am 24.03. könnt Ihr aus mehreren Filmen den aussuchen, der am 07.04. als Euer Wunschfilm gezeigt werden soll. Der Kostenbeitrag für das Kinderkino im Ludwig beträgt 1,- DM.

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum, Tel. 84537

#### Die Kindertöpfergruppe

Ein neues Jahr ist angefangen und mit viel Elan wird in der Kindergruppe wieder mit Ton geknetet und geformt. Wie auch in den zurückliegenden Jahren sind jetzt viele neue Gesichter zu sehen; doch auch eine ganze Reihe "alter Hasen" sind der Töpfergruppe treu geblieben.

In den ersten Stunden gibt es natürlich viel zu erzählen: Was ist in den Weihnachtsferien passiert? Welche Geschenke haben die Einzelnen bekommen? Wo sind sie in den Ferien gewesen?

Viele Kinder waren in den Weihnachtsferien bei Mama oder Papa; da die Eltern geschieden sind oder getrennt voneinander leben. Die Kinder waren also bei einem Elternteil, den sie sonst über einen längeren Zeitraum durchgehend nicht erleben. Oft ist den Gesprächen zu entnehmen, dass diese Zeit nicht unbedingt positiv erlebt wurde. So berichten einige Kinder von großem Streß und Streit in der Familie.

Die Beschäftigung mit dem Ton führt dazu, das die Kinder ihre Aggressionen und ihren Frust abreagieren können. Sie schlagen auf den Tonklumpen ein, erstellen Formen, die sie dann wieder zusammendrücken, reden laut miteinander und gegeneinander.

Dabei wird gleichzeitig deutlich, daß eine Vielzahl von Kindern viel Zuneigung braucht. Sie möchten gelobt werden, erwarten, daß allein ihnen Aufmerksamkeit geschenkt wird, möchten einfach 'mal in den Arm genommen werden. Allen Kindern gerecht zu werden ist dabei nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Doch es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich diese Kinder dann öffnen, wie positiv sie auf diese Zuneigung reagieren, die ihnen zu Hause wohl fehlt.

Nach einer Weile kehrt dann auch Ruhe ein; die Kinder formen kleine Figuren wie Schneemänner, Vögel, Iglus und Pinguine.

Im Laufe der Zeit entwickeln die Kinder dann eigene Ideen, mit welchen Arbeiten sie sich beschäftigen wollen. So sammeln wir im Frühjahr auf kleinen Spaziergängen Zweige, Moos und Vogelfedern, mit denen wir dann die zuvor getöpferten Vogelnester dekorieren. Weiterhin werden getöpferte Eier bunt bemalt; aus rotem Ton werden kleine Glockenspiele gefertigt.

Neben den eigentlichen Töpferarbeiten versuchen sich die Kinder jedoch auch an anderen Techniken. Großen Anklang fand z.B. das Bemalen von einfachen Blumentöpfen und von Gebrauchsgeschirr, was dann gebrannt wurde und direkt mit nach Hause genommen werden konnte.

In den Wochen vor Ostern waren dabei natürlich Osterhasen und Ostereier, aber auch Entchen und Küken die beliebtesten Motive. Außerdem wurden Eier ausgeblasen und bemalt. Wir haben die Eier dann zu einem Teig verarbeitet und Waffeln gebacken, die allen ganz toll geschmeckt haben.

Vor den Sommerferien haben wir dann etwas Neues ausprobiert. Aus Karton und dünnem Sperrholz haben wir kleine Dosen gefertigt, die dann bemalt wurden und mit kleinen Bildern oder einfach buntem Papier beklebt wurden.

Zum Erntedankfest bastelten die Kinder dann Kränze und Gestecke aus Getreidehalmen, die vorher gesammelt worden waren. Aus ganz feinem Ton getöpferte und dann orange glasierte und gebrannte Mohnblumen wurden anschließend in diesen Kränzen und Gestecken verarbeitet.

Und schon wurde es für uns wieder Zeit, daß wir uns auf Weihnachten vorbereiten wollten.

Viele Tannenbäumchen und vor allem Christbaumschmuck wurde getöpfert; Bilderrahmen und andere Weihnachtsgeschenke für die Familie wurden gefertigt. Zu Beginn der Adventszeit haben wir dann Adventskränze hergestellt; es waren sicherlich an die 20 Stück. Die viele Tanne, die ich aus dem Westerwald mitgebracht hatte, reichte außerdem noch, um auch für das Steil-Haus einen großen Adventskranz zu binden, der dann den Cafebereich schmückte.

Mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier endete das Töpferjahr der Kindergruppe.

#### Frauentöpfergruppe

Auch die Arbeit mit der Frauentöpfergruppe hat wieder sehr viel Freude bereitet. Drei Teilnehmerinnen gehören dieser Gruppe übrigens bereits seit 15 Jahren an! Es wird in allen Sitzungen konzentriert getöpfert – einige Frauen haben sich zu echten Profis entwickelt. Doch auch der Spaß kommt nie zu kurz: So wird erzählt und viel gelacht.

Zwei Teilnehmerinnen mußten wegen Krankheit oftmals der Töpfergruppe fernbleiben. Es war bemerkenswert, wie sich in dieser Zeit die anderen um diese zwei Frauen kümmerten.

Auch wenn die persönlichen Hintergründe der Frauen in dieser Gruppe unterschiedlicher nicht sein könnten, sie bilden ein Team, mit dem zu arbeiten es Spaß und Freude macht.

Jacoba Mai

#### Das Osterferienprogramm für Kinder

17. - 28.04.2000

Mit 20 Kindern starteten wir am Montag um 12 Uhr in unser buntes Osterferienprogramm. Der erste Ferientag stand unter dem Motto "Turniere", dementsprechend fanden ein Schokohexen, ein Vier-Gewinnt und ein Kickerturnier statt, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen. Von Dienstag auf Mittwoch übernachteten wir zusammen mit 15 Kindern im Ludwig-Steil-Haus. Gemeinsam wurde zunächst gespielt und gekocht, bevor der Kinderfilm "der Onkel vom Mars" das Abendprogramm mit außerirdischer Stimmung abrundete. Unsere Übernachtung endete wie gewohnt, ziemlich übermüdet, mit einem gemeinsamen Frühstück. Es muß am ausgezeichneten Wetter gelegen haben, das unser Open-Air-Osterbasteln am Donnerstag nur von relativ wenigen Kindern besucht wurde.



Die zweite Ferienwoche begann sportlich mit einer Fahrt zum Schwimmen in das Sportparadies Gelsenkirchen. Dunkel, felsig und stellenweise auch sehr naß ging es am Mittwochmorgen weiter. Die Kluterthöhle lockte wie jedes Jahr eine wagemutige Gruppe zur Abenteuerführung in das Ennepetal. Kreativ ging es im Wochenverlauf weiter. Auf dem Programm stand die Gestaltung von farbigen Kaffeebechern und die Zubereitung von köstlichen Pfannkuchen. Den Ferienabschluß bildete unsere Kinderdisco, zu der die Teilnehmerinnen des Hip-Hop Projektes ihre einstudierten Tänze vorführten.

# Steil-Haus lockt in Ferien mit der "Schokohexe"

Zwei Wochen volles Programm für junge Menschen

Im Ludwig-Steil-Haus werden Kinder und Jugendlichen in den Osterferlen Spiel, Spaß und Spannung geboten unter anderem mit der "Schokohexe".

Gleich am 17. April findet von 12 bis 15 Uhr ein Turniertag statt. Bei Spielen wie Kicker, "Vier gewinst" und "Schokohexe" werden Champions gesucht. Am 18. April können Kinder ab acht Jahren in dem Freizeitzentrum übernachten. Vorher können sie ab 18 Uhr spielen und kochen Auf dem Abendprogramm steht eine Pilmvorführung. Die Übernachtungsaktion endet mit einem Frühstück. Am 20. April wird von 12 bis 15 Uhr für das Osterfest gebastelt. Am 25. April

#### Zwei Ausflüge

ist ein Schwimmausflug ins Sportparadies nach Gelsenkirchen, am 26 April eine Abenteuerführung durch die Kluterthühle in Ennepetal, am 27. April eine Haus-Ralley und am 28. April eine Discogeptant Auch für Jugendliche ha-ben die Mitarheiter ein Programm zusammengestellt. Sier können am 17. April ihre Kochklinste ausprobieren, am 18. April von 16 bis 18 Uhr im Haus Café plaudem und am 20. April von 18 bis 20 Uhr Tassen hemalen. Ein Hi-pHop- und Breakdance Wettbewerb für Mädchen ab zwölf Jahren findet vom 25 bis 27. April jeweils von 16 bis 18 Uhr statt. Mit einem Schlittschuh Ausflug in den Eistreff nach Bochum endet das Programm am 28 April Infos unter 2 8 45 37



# Ferienprogramm im Ludwig-Steil-Haus

Das Kinder- und Jugenfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet vom 17. bis 28. April wieder ein tolles Ferienprogramm an.

Im Kinderbereich geht es am . Montag von 12 bis 15 Uhr zunächst mit einem Turniertag n los. Kickern, Vier gewinnt und die Schokohexe suchen ihre Champions. Zu einer Übernachtung mit abschließendem Frühstück sind Kinder ab 8 Jahren von Dienstag, 18 Uhr bis Mittwoch, 10 Uhr eingeladen. Spiele, Kochen, ein Film und viel Spaß stehen dann auf dem Programm. Mit acht Mark sind die Kids dabei. Der Donnerstag bietet von 12 bis 15. Uhr die Gelegenheit, am Überraschungsosterbasteln teilzunehmen. Von Karfreitag bis zum Ostermontag findet dann kein Programm statt.

Die zweite Ferienwoche beginnt am Dienstag, von 12 bis 15 Uhr, mit einer Fahrt zum Schwimmen ins Sportparadies nach Gelsenkirchen. Kostenbeitrag: 6 Mark. Am Mittwoch, 26. April, können Kinder ab acht Jahren von 8.30 bis ca. 13 Uhr zu eispannenden Abenteuerführung in die Kluterhöhle Ennepetal starten, 12 Mark kostet dieses Abenteuer. Der Donnerstag bietet Gelegenheit, an einer Haus-Ralley kreuz und quer durchs Ludwig-Steil-Haus teilzunehmen. Am Freitag, 28. April, endet das Osterferienprogramm mit einer Abschlussdisco, Kostenbeitrag: eine Mark.

Auch im Teenybereich für Leute ab 12 Jahren findet täglich ein abwechslungsreiches Programm statt. Montag können die eigenen Kochkünste ausprobiert werden. Billard, Kickern oder andere Spiele runden das Programm ab. Am Dienstag öffnet das Steil-Haus Cafe von 16 bis 18 Uhr die Pforten. Wer seine künstlerischen Fähigkeiten entdecken oder erweitern möchte, ist am Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr im Ludwig-Steil-Haus genau richtig. Tassen erhalten ein buntes Farbkleid, Kostenbeitrag: vier Mark.

Die ersten drei Tage der zweiten Ferienwoche stehen ganz im Zeichen eines HipHop und Breakdance Workshops für Mädchen. Von Dienstag bis Donnerstag können tanzbegeisterte Mädchen ab 12 Jahren jeweils von 16 bis 18 Uhr daran teilnehmen, Kostenbeitrag: 12 Mark. Gleichzeitig ist das Cafe von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Am Freitag zwischen 16 und 20 Uhr klingt das Ferienprogramm mit einem Ausflug zum Eistreff nach Bochum aus. Mit 7 Mark können die Schlittschuhe geschnürt werden.

Ausführliche Osterferienprogramme sind im Kinder- und Jugenfreizeitzentrum erhältlich. Für die Teilnahme an den Ausflügen ist eine Voranmeldung erforderlich. Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum ist täglich (montags bis freitags) von 13 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 84537 zu erreichen.

Stadtspiegel 12.04.00

#### Bericht zum Ferienpassprogramm

"1001 Nacht"

31.07. - 11.08.2000

#### 1. Ferienwoche

Zum Eröffnungstag des Ferienpassprogramms "1001" Nacht erschienen 40 Mädchen und Jungen, die in die Welt des Orient reisen wollten.

Nach der Begrüßung und einer Phantasiereise auf dem fliegenden Teppich ins Morgenland, gelangten die Kinder mit dem "Orientexpress" spielend in das Land aus 1001 Nacht.

Dabei durften natürlich auch die arabischen Schriftzeichen nicht fehlen, mit denen die Mädchen und Jungen ihre Vornamen von rechts nach links schreiben konnten. Nach der anschließenden Alibaba - Disco stärkten sich die Kinder zum Abschluß mit arabischer Tomatensauce und Wüstennudeln.



WAZ vom 28.07.00

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der orientalischen Küche und des Kunsthandwerks.

38 kleine Orientalen stellten Öllämpchen aus Tontöpfen, Tawlaspiele aus Pappe und Wüstenbilder her. Am glühenden Backofen entstanden süße Köstlichkeiten mit Datteln, Zimt, Nüssen, Mandeln und Ingwer. Obstsalat und Joghurt erfrischten die durstigen und hungrigen Kinder kurz vor Sonnenuntergang.

Am dritten Tag der Reise durch den Orient machte die Karawane der Kinder in der Werkstatt des Sultans von A'mani Halt. Mit 40 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren schneiderten die Helferinnen und Helfer des Sultans Dschallabas (Kostüme) und färbten dazu passende Beduinentücher.

Stärken konnten sich die kleinen Handwerkerinnen und Handwerker mit frischen Melonen, Bananen, Trauben und Fladenbrot mit Joghurtsauce.

Für die Orientolympiade am Freitag wurden die Steckenpferde und Kamele vorbereitet. Um 14.00 Uhr beendete der Ruf des Sultans das bunte Treiben auf dem Basar.

Mit den beiden Wüstenschiffen des Ludwig-Steil-Hauses sauste am 03.08. ein Dutzend Flaschengeister ins Sportparadies nach Gelsenkirchen. 4 Stunden Spiel und Spaß auf der Wasserrutsche, im Wellenbad und im Sprungbecken machten allen Beteiligten eine Menge Freude.

Die 1. Woche des Ferienpassprogramms endete mit der Olympiade aus dem fernen Orient.

32 Kinder in vier Mannschaften erlebten turbulente Wettkämpfe. Das Kamelrennen mit selbstgebauten Tieren, eine Wüstenkartoffelernte, ein Mumienspiel, der Scheichlauf und die Schleierstaffel waren Höhepunkte im Wüstenstadion des Steil-Hauses. Der kräftezehrende Wettbewerb wurde durch einen kleinen Snack unterbrochen. Hühnersuppe, Eistee, Brot und Früchte brachten die verbrauchte Energie sofort zurück.

#### 2. Ferienwoche

Zu Beginn der zweiten Ferienpasswoche fuhren 16 Kinder und 4 Erwachsene am 07.08. mit Bus und Bahn nach Kirchhellen. Dort besuchten sie den Warner Brother Filmpark. Bei schönem Wetter konnten die Mädchen und Jungen 6 Stunden lang in die Welt der Cartoons und Filmhelden abtauchen. Batman, Tweety, Goofy, Westernhelden, rasante Verbrecherjagden mit der Police Academy und ein Ausflug ins Reich Phantasiens begeisterten Alle. Nicht so toll fanden die Kinder das lange Warten vor den Fahrgeschäften des Parks. Eine Stunde und länger in einer Schlange stehen machte keinen großen Spaß. Daher konnten die Mädchen und Jungen nur einen Bruchteil der angepriesenen Attraktionen nutzen.



Quelle: Warner Brother Film Park Bottrop-Kirchhellen

Am Dienstag, den 8. August öffnete Alibabas Kinderkino im Ludwig-Steil-Haus seine Pforten.

33 kleine Kinofans stürmten den Filmsaal, um die gefährlichen Abenteuer Aladins zu bestaunen. In der Filmpause wurde ein orientalisches Festmahl aufgetischt. Ein großes Kreidegemälde zum Thema 1001 Nacht und einige Spiele rundeten das Programm ab. Von Mittwoch auf Donnerstag startete die arabische Nacht im Palast zum Ludwig-Steil-Haus. 19 kleine Räuber, Sultans, Prinzessinnen und Wüstenscheichs, bepackt mit Schlafmatten und Decken, schwebten um 18.00 Uhr in den Palast ein.

Zuerst wurden die Schlafplätze der Mädchen und Jungen hergerichtet. Nach der Begrüßung und einigen Spielen öffnete der Speisesaal seine breiten Tore. Warme Fladen, Gemüse, Getränke und Eis erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Kindern. Anschließend zeigte Alibaba noch einen Abenteuerfilm. Erschöpft aber glücklich und zufrieden fielen dann bei Anbruch des neuen Tages alle Palastbesucher in einen tiefen Schlaf. Am Donnerstagmorgen erwartete die Kinder nach einer kurzen Nacht ein ausgiebiges Frühstück. Um 11.00 Uhr endete die arabische Nacht.

Den Abschluß des Ferienpassprogramms feierten am Freitag, den 11.08. 30 Kinder bei einer Disco für Kids. Hüpfend, tanzend und springend erlebten die kleinen Flaschengeister eine rauschende Palastparty. Wüstentänze, die Turbanjagd oder das Fata-Mogana Spiel erinnerten die Mädchen und Jungen noch einmal an die letzten 2 Wochen auf der Reise durch den Orient. Mit einem gemeinsamen Essen verabschiedete sich die Crew des Steil-Hauses um 14.00 Uhr von den Kindern und dem Ferienpass 2000.

Bis zum nächsten Jahr!

Michael Boltner Angelika Brinkmann



Richtig Stimmung in der Bude herrscht im Ludwig-Steilwieder ein Super-Ferienprogramm auf die Beine gestellt hat. Offenbar geht hier gerade die Polonaise nach Blankenese ab.

#### Das Herbstferienprogramm für Kinder 02. – 06.10.2000

## Herbstferienprogramm

Für Kinder von 6 - 12 Jahren 02.10. - 06.10.2000



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum Tel. 02327/84537, Fax 903560

Unser diesjähriges Herbstferienprogramm begann mit einem Ausflug nach Mülheim. Dort besuchten wir das städtische Jugendfreizeitzentrum "Cafe 4 You". Denn hier gastierte das Kindertheater Pappmobil mit seinem Stück "Tarantella Wackelini Bum". Der Dienstag gehörte der deutschen Einheit, für die Kinder leider ein Ferientag ohne Programmangebot.

Am Mittwochmorgen um 8.30 Uhr starteten unsere mutigen Höhlenforscher zum Ennepetal, denn die Abenteuerführung in der Kluterthöhle war zum zweiten Mal in diesem Jahr Programm. Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen fand dann wieder eine, der von den Kindern begehrten Übernachtungen statt. Was gibt es auch schöneres als zusammen mit Freunden mal im Ludwig-Steil-Haus zu schlafen.



Gemeinsames Spielen, Kochen und wie gewohnt natürlich auch ein Videofilm, diesmal "Schweinchen Babe" gehörten zum unbedingten "Muss" dieses Programmpunktes. Den Ausklang unseres Herbstferienprogrammes bildete dann wieder einmal die Kinderdisco am Freitag.

# It's Partytime



- Big Party im Ludwig-Steil-Haus mit Gesichtskontrolle
- Wir bieten euch:
- ♦ Hip-Hop und Streetmusic
- Die Fete steigt am Montag, den 02.10.00
- Einlass: 16 Uhr
- Ende: 20 Uhr
- Und das Ganze für nur schlappe 2 DM

In der zweiten Ferienwoche blieb unsere Einrichtung wegen dringender Renovierungsarbeiten geschlossen.

#### Das Haus stand Kopf!

Denn während wir uns zusammen mit einem sechsköpfigen Team ehrenamtlicher Helfer um die Durchführung der nachfolgenden Aufgaben kümmerten,

- der Töpferraum mußte komplett aus- und wieder eingräumt werden
- zwei der Discowände wurden neu gestrichen, Fußleisten wurden lackiert
- vier Türrahmen wurden abgeschliffen, vorgestrichen und neu lackiert
- um das Türblatt des Töpferraums neu lackieren zu können, mußte die alte Farbe zunächst abgebrannt werden

wurden zeitgleich von einer Schreinerei die Türen im WC-Bereich der Mädchen komplett erneuert und ein Malerbetieb führte die Renovierung des Töpferraumes durch.

Unser Dank gilt ganz besonders

Bianca Kienitz Sascha Franceschini Adam Kroon Nadine Wardenski Sven van den Meulenhof Patrick Dombrowske Stadtspiegel 27.08.

# Ferienprogramm im Steil-Haus

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet vom 2. bis 6. Oktober ein buntes Herbstferienprogramm. Für Kinder von 7 bis 12 Jahren beginnt das am Montag von 9.45 bis ca. 13 Uhr mit einem Besuch des Kindertheaters Pappmobil in Mülheim. Das Stück heißt "Tarantella Wackelini Bum" (Kostenbeitrag: 2,- DM).

#### Fahrt zur Kluterhöhle

Am Dienstag bleibt die Einrichtung wegen des Feiertages geschlossen. Für mutige Kinder ab 8 Jahren findet am Mittwoch von 8 bis 13 Uhr eine Abenteuerführung in der Kluterthöhle Ennepetal statt. Dazu muss komplette Kleidung zum Wechseln (Regenjacke, Gummistiefel und eine Taschenlampe) mitgebracht werden. (Kostenbeitrag: 10,- DM).

Von Donnerstagabend, 18 Uhr, bis Freitagmorgen, 10 Uhr, findet eine Übernachtung mit Spiel, Spaß, Kochen und Video statt, dazu muss eine Isomatte, Schlafsack und Zahnbürste mitgebracht werden. (Kostenbeitrag: 10,- DM).

Am Freitag findet in der Zeit von 12 bis 15 Uhr die Kinderdisco statt. Für alle Angebote, mit Ausnahme der Kinderdisco, ist eine Voranmeldung erforderlich.

#### Hip-Hop-Party für Teenies

Für Teenies ab 11 Jahren startet das Programm am Montag, von 16 bis 20 Uhr, mit einer Party. Hip-Hop und Streetmusic sind angesagt (Eintritt: 2,- DM). Der Mittwoch lockt mit einer Fahrt zum Eisparadies nach Gelsenkirchen, 15.30 bis 19 Uhr, (Kostenbeitrag: mit Schlittschuhen 7,-DM, ohne 10,- DM). Am Freitag, von 16 bis 20 Uhr findet ein Playstationturnier auf Großleinwand statt.

In der zweiten Ferienwoche bleibt das Haus wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Rückfragen und Anmeldungen sind unter Telefon 84537 bei den MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums möglich.

# Jugendzentrum bietet Programm

Ferien-Aktionen für Kinder

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet vom 2. bis zum 6. Oktober sein Herbstferienprogramm.

Kinder von sieben bis zwölf Jahren haben am Montag von 9.45 bis etwa 13 Uhr die Möglichkeit, das Theaterstück "Tarantella Wackelini Bum" zu sehen. Die Vorführung findet im Mülheimer Kindertheater Pappmobil statt. Der Spaß kostet zwei Mark.

Am Dienstag ist das Ludwig-Steil-Haus geschlossen. Kinder ab acht Jahren können am Mittwoch von 8 bis 13 Uhr an einer Abenteuerführung in der Kluterhöhle in Ennepetal teilnehmen. Interessierte müssen Kleidung zum Wechseln, eine Regenjacke, Gummistiefel und eine Taschenlampe mitbringen. Die Fahrt kostet zehn Mark. Von Donnerstag abend 18 Uhr bis Freitag morgen 10 Uhr bieten die Mitarbeiter des Freizeitzentrums eine "Übernachtung mit Spiel, Spaß, Kochen und Video". Kinder, die an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, müssen eine Isomatte, einen Schlafsack und eine Zahnbürste mitbringen. Kostenbeitrag: zehn Mark. Am Freitag findet im Ludwig-Steil-Haus von 12 bis 15 Uhr eine Kinderdisco statt. Interessierte Kinder müssen sich zu allen Veranstaltungen (bis auf die Disco) anmelden.

Teenager ab elf Jahren können am Montag von 16 bis 20 Uhr an einer Hip-Hop- und Streetmusic-Party teilnehmen. Der Eintritt kostet zwei Mark.

#### Ludwig-Steil-Haus

Am Mittwoch haben Teenager die Möglichkeit, im Eisparadies Gelsenkirchen Schlittschuh zu laufen. Die Veranstaltung findet von 15.30 bis 19 Uhr statt. Teilnehmer mit Schlittschuhen zahlen sieben Mark, ohne Schlittschuhe zehn Mark. Am Freitag findet im Jugendfreizeitzentrum von 16 bis 20 Uhr ein Playstation-Turnier auf einer Großleinwand statt. In der zweiten Ferienwoche ist das Ludwig-Steil-Haus geschlossen.

• Anmeldungen und weitere Infos unter 🕿 84 53 7.

WAZ vom 29.09.00

# 1

# Herbstferien im Steilhaus

# Programm für Teens ab 11

Mentag, 02.10, 16.00-20.00Uhr:

It's Partytime:

**Hip-Hop und Streetmusic** 

Gesichtskontrolle!

Eintritt: 2,-DM/ Kartenvorverkauf im Steilhaus



Dienstag, 03.10. Felertag

Mittwoch, 04.10., 15.30-19.00Uhr:

Eislaufen im Eisparadies Gelsenkirchen (Laufzeit 16.00-18 mit Schlittschuhen 7,-DM ohne 10,-DM



Donnerstag, 05.10., 15.00-18.00Uhr

Cafe, Waffeln backen



Freitag, 06.10. 16.00-20.00Uhr Cafe, Play-Station Turnier Spielen und gewinnen, auf Großleinwand

—E

Enverständniserklärung:

Mein Sohn/melne Tochter darf mit zum Elsparadies nach Gelsenkirchen am 04.10.00 fahren.

Name:

Unterschrift e. Erzber.

#### Kinderfreizeit in Cornwerd/NL

30.06. -14.07.00

Mit dem Drahtesel durch wilden Norden Hollands

Es regnet! Der Bus ist naß! Die Fahrräder sind naß! Die Koffer sind naß! Das Spielmaterial ist naß! Die Lebensmittel sind naß! Die Kinder sind naß! Eigentlich ist kaum etwas wirklich trocken!

Okay. Das Wetter wird sich bestimmt bald ändern. Wir haben ja Sommer und der Juli steht vor der Tür. Allerdings ist er dort wohl in den folgenden 2 Wochen auch stehen geblieben. Durchschnittlich 22° C pro Tag, da kann man ja auch nicht meckern. Das Problem dabei ist allerdings, morgens 11° C und nachmittags noch mal 11°C. Macht ja bekanntlich zusammen ...na ja ihr wißt ja schon!

So viel zum Wetter in der Kinderfreizeit in Cornwerd, diesem kleinen Dörfchen am Ijselmeer. 2 Bauernhöfe, 1 Kirche, 3 große Windräder und 4 Wohnhäuser befinden sich direkt am grünen Deich. Hier gibt es tatsächlich mehr Kühe und Schafe als Menschen. Mit 25 Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren, 4 weiblichen und 2 männlichen Freizeitteamern und natürlich 31 Fahrrädern ziehen die Steilhäusler in die schöne Bauernkate ein.

Am ersten Tag muß man ja nicht unbedingt nach draußen zum Fußballspielen. Die Fahrräder müssen auch erst zusammengebaut werden und zum grillen fehlt ja noch die Holzkohle und das Fleisch. Im Haus ist es außerdem viel wärmer und trockener als auf der Spielwiese. Wir haben ja noch so viel Zeit, um all die schönen Sommertage hier am Nordseestrand zu genießen.

Neuer Tag, neues Glück!

Beim Blick aus dem Fenster stellen wir fest – der Tau in Holland ist viel stärker als im Ruhrgebiet!

Oder sollte es etwa schon wieder regnen? Jau! Nach dem Frühstück bestätigt sich diese Vermutung. Dann soll es eben regnen. Mit der richtigen Regenbekleidung kann ja nicht soviel schiefgehen. Auf zur ersten Fahrradtour. Manchmal kommen wir uns vor, als würden wir nicht hinter sondern vor dem Deich mitten durchs Ijselmeer radeln. Nach 1 ½ Stunden sind alle prima naß – und es hört auf zu regnen. Sogar die Sonne läßt sich sehen. Immerhin für 5 Minuten. Dieser kleine Ausflug war also ein voller Erfolg. Die Stimmung bei den Kindern und Erwachsenen bleibt trotz der bescheidenen Witterungsverhältnisse unglaublich gut.

Die Reporterinnen und Reporter des Freizeitradios sind unermüdlich damit beschäftigt, alle erdenklichen Neuigkeiten, aktuellen Wetterinformationen und Staumeldungen durch den Äther zu jagen. Beim Stoffmalen, Taschen nähen, batiken, Tassen bemalen oder kleinen Lederarbeiten und Freundschaftsbändchen lassen die Mädchen und Jungen ihren Ideen freien Lauf. Wozu Kinder doch fähig sind. Aber auch die Ausflüge in ein Hallenbad, in den Hafen von Harlingen oder der Einkaufsbummel nach Makkum und die Besuche auf einem Bauernhof mit einer computergesteuerten vollautomatischen Melkmaschine erfreuen sich großer Beliebtheit.

Unsere gemeinsamen Feten mit Tanzvorführungen, vielen Spielen, heißer Musik und Gesangsdarbietungen gehen viel zu schnell vorbei. Die heiß geliebten Kinderkinoabende mit Antz oder dem doppelten Lottchen sind weitere Highlights im Programm.

Da vergißt man sehr schnell, wie kurz 2 Wochen sein können. Wir haben doch gerade erst alle Sachen ins Haus gebracht! Und jetzt muß schon wieder alles zurück in die Kisten. Also, VW Bus gepackt, Kinder und Fahrräder in den Reisebus – Scheibenwischer an – und ab nach hause.

Schade, es war wirklich sehr schön hier in Cornwerd. Ein Gedanke begleitet uns auf der Heimfahrt: Vielleicht scheint ja in Wattenscheid die Sonne?

 Ich kann euch nur Sagen, der Empfang am Ludwig-Steil-Haus war echt feucht – das lag aber bestimmt nicht an den Freudentränen der Eltern.

Schuld war wohl eher Tief Uschi!

#### Michael Boltner



#### Sommercamp auf Korsika

Sommercamp Calvi/Korsika 29.06. – 19.07.2000

Auch unsere diesjährige Korsikafreizeit war wieder ein voller Erfolg! Dies schon mal vorab.

Abweichend von den sonst üblichen, nicht minder unterhaltenden Darstellungen möchten wir unsere Freizeit in diesem Jahr erstmals anhand von einigen Textbeiträgen dokumentieren, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen unserer täglichen Morgenrunde einbrachten.

Ursprünglich als eine Art "Kummerkasten" konzipiert, wurde die am Küchenzelt installierte, gelbe "Lätta-Box" schnell zu einem beliebten und einflußreichen Sprachrohr der Jugendlichen. Während die ersten Briefe noch etwas spärlich kamen und meist heimlich in die Box geworfen wurden, wuchs die Rolle des "Lätta-Man/Girl", (der- oder diejenige mit der Allmacht die Briefe in der Morgenrunde verlesen zu dürfen) schnell zu einer Art Kultstatus um den die TeilnehmerInnen sich in gewisser Weise rissen.

Selten ist es uns gelungen, die TeilnehmerInnen zu einer so aktiven und konstruktiven Form der Mitbestimmung zu motivieren. So wurde die "Lätta-Box" schnell zu einem täglich mit Spannung erwarteten Highlight. Die in diesem Forum einfach mit Spaß und dennoch ernsthaft geführten Diskussionen, der Austausch von Lob und Kritik, und die spürbare Einflußnahme der Jugendlichen auf den Freizeitverlauf, trugen zu einem gemeinschaftsfördernden Gruppenprozess und damit wesentlich zum Gelingen der Freizeit bei.

#### Hallo an alle!!

Ich möchte die gesammte Gruppe loben. Auch wenn zur Zeit ein Tief ist. Und die Betreuer ein wenig gereizt sind. Es macht immer noch sehr sehr viel Spaß mit Euch. Nur heute habe ich wieder Zigaretten'stengel auf dem Boden aufgefunden! Ich hoffe die rest Zeit wird genau so schön oder sogar noch schöner! Das Bergfest gefiel mir Persönlich gut auch wenn einige nach vorn gegangen sind obwohl sie nicht gebeten wurden nach vorn zu treten!! So, viel Spaß noch und erholt euch alle schön! Ich hoffe man sieht sich wieder!! P.S. Ich werde alle jeden für sich sehr sehr doll vermissen! Auch wenn wir uns erst kurz

kennen haben wir viele Sachen zusammen erlebt! Diese und andere schöne dinge dieser Freizeit werden unter anderem mein Leben Prägen. Macht's gut und genug mit den Schnulzen! Bis Bald! Und viele viele

Grüße

#### Hallöchen Lättermann!

Bis jetzt finden wir es hier ganz gut. Die Leute sind alle nett, die Angebote sind gut und ein großes Lob an die Betreuer. Könnte man nicht mal ein Volleyballturnier machen oder eine Karaokeschow veranstalten? Das fänden wir total gut! Auch das Fetnesprogramm vom Wellnestag könnte man unserer Meinung nach noch mal wiederholen! Auch ein Lob an Christian weil er so schön singen kann. Hat sich jetzt schon mal jemand überlegt, ob er mit fährt den Sonnenaufgang anzugucken?

Tschüß

P.S. Anliegen von Schrumpel: Kekse!

Ich finde es total ekelhaft Hygiene Dinge wie Geschirr zu Essensresten in den Mülleimer zu schmeissen! Abartig! Ich finde voll Scheiße von euch das ihr Sachen Schüßeln Teller usw. zu den Essensresten schmeißt ohne es vorher zu verkünden.

Hallo an alle die mich gut finden!

Ich wollte mal sagen:

Gut

i.□. Die Organisation!

- 2. Die ganzen Leute!
- 3. Das Essen

#### Schlecht

- i.□. Das wir alle so früh ins Bett müßen!
- 2. Manche Betreuer oft meckern!
- 3. Zu wenig Wäscheleinen!

Unbekannt!

Schöne

Ferien

alles Gute!

#### Hi Leute!

Na was geht?

Ich muss sagen, wir sind eine echt krasse Truppe. Ich finde es gut dass wir uns bisher noch nicht gestritten haben. Es hat mir bisher hier sehr viel Bock gemacht. Auch wenn noch net so viele Tage vergangen sind war es end cool.

So meine Kinder, ab ins Bettchen!

Bye

Bye

Eure

Anonym

(Meint ihr, ich sage euch das ich Nadi

heiße?

PS: Und immer schön freundlich

bleiben. (besonders an Christian gerichtet) Scherz!

Ach ja, den Uwe hab ich auch ganz doll lieb.

2.7.00

Sein pfeifen erinnert mich an eine Nachtigall in der Abenddämmerung. Und ganz doll lieb hab ich auch die Sandra!

Für Uwe Mit Kondom wär's sicherer!

> Dein Mixery Raco Deluxe Zelt

Das Zeltaufräumen sollte morgens sein, weil die Zelte dann noch kühl sind.

Vorschlag:

nach dem Frühstück

Frage von mir: Kann man nicht erfrischende Getränke in den Faltkanister füllen? Das schmeckt etwas zu süß und löscht nicht den Durst!

Hallo Lättamänner,

meine Bitte ist, das auch die Betreuer sich an die vorgegebenen Regeln halten, was mir heute (6.7.00) nicht der Fall schien. (Latschenpflicht, Marina!!!) MFG i.A. Michael Girschol WAZ 25.02.00

### Kinder verreisen

Das Ludwig-Steil-Haus hat noch freie Plätze für das Sommerferienlager auf Korsika vom 29. Juni bis zum 19. Juli. Gesucht werden Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Die Kosten betragen 999 DM. Weitere Infos von 13 bis 20 Uhr unter 
 8 45 37.

### Hallo zusammen!!!

Damit die Lätta Box morgen früh nicht leer ist, schreib ich jetzt erst einmal einen Brief. Auch wenn ich mich überwinden musste, nachdem Uwe heute morgen meine Schrift nicht entziffern konnte. Na ja, ich hab' dir verziehen!!! Nun möchte ich mal eine Feststellung machen: Jetzt, wo die Ausflugsgruppe wieder da ist, ist wieder richtig Stimmung beim Essen. Und es ist wirklich erstaunlich, wie schnell eine 1,5 l - Cola-Flasche leer werden kann. Anja, solange es euch schmeckt!

Eigentlich weiß ich gar nicht mehr, was ich schreiben soll. Wie das Wetter ist brauch' ich euch wohl nicht zu sagen, denn erstens war mein Wetterbericht im letzten Brief eh leicht daneben und außerdem merkt ihr wahrscheinlich selbst, wenn eure Füße langsam ans werden. Vielleicht sollten wir einfach mal einen Sonnentanz vorführen. Ich denk' einen Versuch wär es schon wert! so, nun \*bibabu\*,

eure schrumpel

Karl-Wilhelm Roth

Sabine Tschauder



### Allgemeines zur Teenie- und Jugendarbeit

"Für das kommende Jahr hoffen wir, daß uns dieses Vorhaben gelingt und der Teenybereich wieder stärker belebt werden kann und das einige Teilnehmer der Projekte die Einrichtung auch über ihr Angebot hinaus nutzen, damit dieser wesentliche Bestandteil evangelischer Jugendarbeit nicht noch mehr an Bedeutung verliert."

Mit diesen letzten Worten schließt der Jahresbericht zur Teeny- und Jugendarbeit des Jahres 1999. Ich greife die Worte auf, weil es zu den erfreulichen Ereignissen des vergangenen Jahres gehört, daß dieses Vorhaben tatsächlich gelungen ist und wir auf eine größer werdende BesucherInnenzahl im Teenybereich blicken können. Auch die ProjektteilnehmerInnen sind zum Teil nach Abschluß der Projekte im Haus verblieben.



Bis zu den Sommerferien lag der Altersdurchschnitt der BesucherInnen bei ca. 16 Jahre, das Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen war ausgeglichen. Im offenen Bereich war der Mädchenanteil geringer als der der Jungen (ca. 35/65%). Der Altersdurchschnitt im Montags – Teenycafe (11-15 Jahre) lag bei 12 Jahren, es waren gleich viele Mädchen wie Jungen im Haus. Auffällig war, daß an diesem Tag wenige ausländische Teens im Haus waren.



WAZ vom 28.03.00

Zunächst zeigten sich nur wenige der jüngeren BesucherInnen auch an den übrigen Tagen im Cafebereich. Erst mit unserer Entscheidung, die Altersbegrenzung des Montags auch an zwei weiteren Tagen durchzusetzen, gelang es, das Haus für neue, jüngere Ju-

gendliche attraktiv zu machen. Dazu gehören inzwischen viele Teens und Jugendliche, die noch in den letzten Jahren unser Kinderprogramm besucht haben. Auch der Mädchenanteil hat sich im offenen Bereich an den der Jungen angeglichen. Es blieb jedoch dabei, daß die Mädchen die Angebote tendenziell eher im Gruppen- und Projektbereich nutzten als alleine oder zu zweit unverbindlich den offenen Bereich aufsuchten. Nach wie vor gehören Kickern, Billard, Spiele, Teilnahme an Kicker- und Billardliga, Kochen oder einfach nur Quatschen und FreundInnen treffen zu den wesentlichen Beschäftigungen der BesucherInnen des offenen Cafebereiches.

Einige von ihnen zeigten darüber hinaus großes Interesse an der - sporadischen oder verbindlichen - Mitarbeit im Haus. Dazu gehörten sowohl die Mithilfe bei Renovierungsarbeiten wie auch die Übernahme von Thekendiensten im Kinder- und Jugendcafe. Sehr gefragt war nach wie vor die Nutzung der Disco zum eigenverantwortlichen Tanztraining.

Da die Boygroup die Räume nicht mehr in Anspruch nahm, waren hier wieder neue Ka-

pazitäten frei, die von den Jugendlichen schnell erkannt wurden.

Die breite Angebotspalette von Gruppen, Projekten und offenen Angeboten ermöglichte einem breiten Spektrum von BesucherInnen, Mädchen und Jungen aus unterschiedlichem sozialen Kontext, diese Möglichkeiten für sich zu nutzen. Intensive Begegnungen zwischen diesen Gruppen fanden vielleicht nicht immer statt, aber doch ein mehr oder weniger friedliches Miteinander. So wurde eine Annäherung von Menschen, die sonst kaum Kontakt zueinander hätten und damit auch ein Abbau von Vorurteilen jetzt erreicht. Auch im offenen Bereich waren teilweise sehr persönliche Begegnungen und der Aufbau von Beziehungen möglich, die die Jugendlichen unterstützen und stärken.

## Unsue Kii Re 04.06. -10.06. 2000

Versehentlich wurde in der letzten Ausgabe eine falsche Version des Artikels über das Gemeindefest in Wattenscheid abgedruckt. Hiermit reichen wir den richtigen Artikel nach.

Gemeindefest Kirchengemeinde Wattenscheid feiert ein Fest der Vielfalt

# Kinderspiele, alte Schlager und Breakdance

WATTENSCHEID - Bei herrlichem Sonnenwetter feierte die Gemeinde Wattenscheid im Pfarrbezirk um das Ludwig-Steil-Haus ein Fest der Vielfalt. Der Tag begann mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr in der voll besetzten Kirche im Ludwig-Steil-Haus. Frank Dressler hatte den Gottesdienst zusammen mit dem Kindergottesdiensthelferkreis und dem Kindergartenteam vorbereitet. Er stand unter dem Titel "Seht die Vögel unter dem Himmel" aus Matthäus 6,26. Vögel flogen auch während des Gottesdienstes durch den Kirchraum - genauer gesagt Schwalben: Nach seiner Predigt forderte Pfarrer Dressler die Besucher auf, aus ihren Gottesdienstprogrammen Schwalben zu basteln und sie

durch den Raum fliegen zu lassen. Vor allem die Kinder kamen dieser Aufforderung gerne nach. Frei wie Vögel unter dem Himmel sind auch die Christen, da sie durch Christus befreit sind zum Leben, sagte Dressler in seiner Predigt.

Nach dem Gottesdienst ging es nach draußen, wo ein großes Angebot auf die Gemeinde wartete: Für die Kinder stand da eine Hüpfburg und es wurden jede Menge Spiele angeboten. Der Männerchor sang alte Schlager, der Nähclub führte bei einer Modenschau selbstgefertigte Kleidungsstücke vor, Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendzen-

trum im Ludwig-Steil-Haus boten HipHop-Tänze sowie eine Breakdance-Aufführung. Gegrillte Würstchen, Reibekuchen und vor allem kühle Getränke fanden reißenden Absatz.

Frank Dressler, der seit seinem Amtsantritt vor knapp drei Jahren zum ersten Mal ein Gemeindefest in seinem Bezirk initiierte, war hoch erfreut über die tatkräftige Mithilfe vieler Gemeindeglieder sowie über die hohe Besucherzahl. "Mit denen, die geholfen haben, feiern wir eine Dankeschön-Party. Wenn sie das Gemeindefest so positiv erlebt haben wie ich, hoffe ich, dass wir das noch einmal wiederholen können."



Auch die Kinder des Ludwig-Steil-Kindergartens freuten sich über das sonnige Wetter.

### Die Fantasy - Spielegruppe

Jahrhunderte ziehen dahin. Die Abenteurer des Steil-Hauses lassen nicht locker, den Unterdrückten und bedrohten Kreaturen Aventuriens mutig zur Seite zu stehen. Mit scharfem Auge und kühlem Kopf werden schnelle und ausgefallene Entscheidungen getroffen. Die Aufgaben werden wahrlich nicht leichter. Kaum hat die kleine Heldenschar einen Gipfel erklommen, wähnt sich am Ziel, müssen sie feststellen, das sich ein noch größeres Gebirge vor ihnen auftürmt.

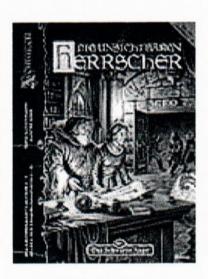
Stationen im Jahr 2000 waren die Höhlen des See-Ogers; das Elfenland, die dunklen Gänge der Burg Drachenhort und die Abenteuer der kleinen Hobbits denen Sauron nach dem Leben trachtet.

Die Fantasygruppe existiert jetzt bereits im dritten Jahr. Zwar sind aus den Tagen der Gründung keine Abenteurer mehr dabei, doch sichert das nicht versiegende Interesse Neugieriger den Fortbestand der Gruppe.

Im nächsten Jahr werden die Abenteurer absolutes Neuland betreten und mit Hilfe eines Computergestützten Netzwerkes auf die Suche nach neuen Herausforderungen in die Welt der Phantasie eintauchen.

Darauf freuen sich schon jetzt alle Elfen, Zwerge, Magier und Fabelwesen jenseits und diesseits des Steinwaldes.

### Michael Boltner



### Der Mädchentag

Am 08. April und 20. Oktober fanden die diesjährigen Mädchentage des Arbeitskreises Mädchen im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid statt.

"Auf dem Weg ins 3. Jahrtausend", dem Thema des 1. Mädchentages beschäftigten sich ca. 25 Mädchen mit schrägem Outfit, also Mode für die nächsten tausend Jahre, surften im Internet zu anderen Planeten und spannenden Webseiten.

"Haste Töne" war das Motto am 20.10. bei dem wieder ca. 25 Teilnehmerinnen ab 10 Jahren die Gelegenheit nutzten, einen Nachmittag lang ganz unter sich altbewährtes und Neues gemeinsam zu genießen. Neben Cafebereich, Kickern und Billard konnten sie diesmal in "Square-Dance" erlernen bzw. an einem Gesangsworkshop teilnehmen. Wie immer gab es reichlich Pausen und zum Abschluß, d.h. vor der Präsentation, etwas leckeres für den Gaumen.

Beide Mädchentage stießen sowohl bei Teilnehmerinnen wie Mitarbeiterinnen auf Begeisterung. Damit wurden Unsicherheiten in der Vorbereitunsphase bezüglich der Teilnehmerinnenzahl, der Aktualität und Attraktivität des Programmes wieder wettgemacht.







### Mädchentreff

für Gelsenkirchen und Wattenscheid

Mädchen auf dem Weg ins 3. Jahrtausend



für Mädchen ab 10 Jahren

im Evangelischen Jugendheim Rotthausen Schoppsbeckerstr 25 Tel-0209/13635

AM SAMSTAG DEN 08.APRIL 2000 VON 14.00 BIS 18.30 UHR

Veranstatter Arbeitskreis Mädchen des Ev Kirchenkreises Gelsenkirche

## Kurz notiert

### Mädchentag im Steil-Haus

Unter dem Motto "Haste Töne" findet am Freitag, 20. Oktober, im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus ein Aktionstag für Mädchen ab 10 Jahren statt, und zwar von 15.30 bis 19 Uhr. Beim Mädchentag geht es diesmal um Gesang, Tanz und die Töne von selbstgebauten Instrumenten.

Die Workshops Square-Dance, Gesang und Instrumentenbau werden von fachkundigen Referentinnen geleitet. Innerhalb und außerhalb dieser Angebote geht es vor allem um viel Spaß mit und durch Musik, natürlich kann auch gekickert, gespielt und geredet werden.

Gegen Abend gibt es nach einem kleinen Imbiss auch eine kleine Galavorstellung, bei der die "Ergebnisse" des Tages gezeigt und gehört, bzw. gesehen werden können. Die Teilnahme ist kostenlos, Voranmeldung und weitere Informationen unter Telefon 84537.

n

Jr. 17 23.–29.04. EVANGELISCHE JUGEND Mädchen trafen sich zu Workshops in Rotthausen

# Mädchen auf dem Weg in die Zukunft

GELSENKIRCHEN - Der diesjährige Mädchentag der Evangelische Jugend Gelsenkirchen und Wattenscheid beschäftigte sich mit dem Thema "Mädchen auf dem Weg ins 3. Jahrtausend". Nach der Begrüßung mit einem fruchtigen Erdbeercocktail verteilten sich die teilnehmenden Mädchen auf die drei angebotenen Workshops an diesem Nachmittag. Die Mädchen hatten die Möglichkeit, die Zukunft in den Weiten des Internet zu erforschen, unter Hilfestellung von zwei Hobby-Designerinnen und -Stylistinnen die Mode und Frisuren des nächsten Jahrtausends zu kreieren oder aber mit einer Museumspädagogin zusammen herauszufinden, wie eine spacige Wohnung in der Zukunft mal eingerichtet sein könnte. Der Einfallsreich tum der Mädchen war unendlich; da wurde die neueste Sommer- und Wintermode mit den dazugehörigen Frisuren erdacht, ein Raum gestaltet, der von Aluminumflugkörpern, außerirdischen Lebensformen, neuartigen Möbelstücken und blinkenden Lichtern nur so wimmelte und die Kommunikationsmöglichkeiten des Internet ausgelotet. Auch in der "Zukunft" blieb das leibliche Wohl nicht unbeachtet, und so konnten sich die Teilnehmerinnen an einem spacigen Nudelgericht stärken. Denn auch in der "Zu-

kunft" wollten die Mädchen nur das essen, was sie schon heute mögen. Die Mädchen wie ihre Betreuerinnen gingen mit jeder Menge neuer Ideen für eine ungewisse Zukunft zurück in die unendlichen Weiten der Gegenwart. Das nächste Treffen findet statt am 20. Oktober 2000, dann im Ludwig-Steil-Haus in Wattenscheid. *CK* 



Wie stylt man sich wohl in der Zukunft? Darüber machten sich Mädchen im Gemeindehaus in Rotthausen Gedanken und setzten ihre Ideen unverzüglich in die Tat um. FOTO: CORNELIA FISCHER

UK vom 23.04.2000

### Kooperation Jugendhilfe und Schule

### <u>Die Mädchen AG</u> an der Maria-Sibylla Merian Gesamtschule

5. Jahrgang

Mädchen unternehmen was

Fast schon ist eine Tradition, die Mädchen AG an der MSM-Gesamtschule. Der Zeitraum umfasste das 1. Schulhalbjahr 2000/01, also von August bis Ende Januar. Auf dem Programm standen so unterschiedliche Inhalte wie Steckbriefe erstellen, Notizbücher aus Holz basteln, Taschen aus Jeans und Fellimitat nähen, thematische Einheiten, Kochen und noch viele andere Dinge.

Die Teilnehmerinnen kamen jede Woche sehr motiviert und sorgten so u.a. für viel Spass und ein angenehmes Gruppenklima.

Leider hat die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule auch ihre negativen Seiten. So wurde z.B. die Vorgabe einer Höchstteilnehmerzahl von 10 Mädchen ignoriert und die Überraschung war groß, als 16 Mädchen zum 1. Treffen erschienen.

Diese Gruppengröße war für die Durchführung bestimmter Angebote hinderlich.

Wöchentliche "Highlights" wie verschlossene Toiletten, verschlossene Gruppenräume, störende MitschülerInnen etc. sorgten mitunter für Verstimmungen.

Besonders ärgerlich war auch, daß eine in liebevoller Arbeit erstellte Wandcollage, die in der Schule ausgehängt werden sollte, einfach verschwand.

Doch Abgesehen von den Schwierigkeiten mit dem "System Schule" hat die Arbeit mit den Mädchen beiden Seiten viel Spaß gemacht. Dies bestätigten auch die Teilnehmerinnen, die alle an einer Fortsetzung im 2. Schulhalbjahr teilnehmen wollten.

Sabine Tschauder Angelika Brinkmann

### Die Jungen AG an der Maria-Sibylla Merian Gesamtschule

Die ersten Vorüberlegungen zur Einrichtung einer Jungen AG begannen bereits im Febr. 2000. Ausgehend von der These: "Mädchen sind anders, Jungen auch!" fanden erste Gespräche mit Roman Koszny, dem Sozialpädagogen an der MSM statt. Jungen erleben in Familie und Schule eine von Frauen dominierte Welt – aus dem Mangel an männlichen Handlungsbeispielen entwickeln sich besondere Schwierigkeiten eine positive männliche Identität zu entwickeln.

Deshalb ist es für die Jungen zunächst einmal wichtig, dass sie möglichst viele unterschiedliche Formen von Männlichkeit erleben und sich auch von ihnen abgrenzen können.

Jungen müssen in ihrem Handeln wahr- und ernstgenommen werden! Schwerpunkte einer Jungen AG sind: Selbstbewußtsein stärken, Anerkennung gewinnen, Freundschaften aufbauen, eigene Grenzen erkennen, Wahrnehmung schulen, Arbeitstechniken erlernen, Konzentration fördern.

Trotz umfangreicher Werbung gelang es uns leider nicht Jungen der 8. Jahrgangsstufe für die Teilnahme an der AG zu begeistern, deren erstes Treffen für den 22.08. geplant war

Die Ursache dafür sahen wir hauptsächlich in der Freiwilligkeit der AG. Denn es erschien uns mehr als verständlich das die Schüler in der 7. und 8. Schulstunde lieber ihre Freizeit genießen wollten.

Natürlich kann uns dieser erste Fehlschlag nicht entmutigen und wir planen mittlerweile an der Einrichtung einer Jungen AG für die 5. Jahrgangsstufe die ab Febr. 2001 beginnen soll.

Karl-Wilhelm Roth Michael Boltner

### **Projekte**

### Internet - Treff für Teens und Jugendliche

### Internetführerschein für Teens

Ungebrochen war auch im Jahr 2000 das Interesse der Besucherinnen und Besucher an der Teilnahme zur Erlangung des Internetführerscheins.

Insgesamt nahmen ca. 40 Jugendliche an unserem Projekt teil. Die Lerninhalte und die Geschwindigkeit der einzelnen Kurse orientierten sich an den jeweiligen Grundkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Alle Jugendlichen waren zum Abschluß ihres Kurses in der Lage, Suchmaschinen zu benutzen, e-mails zu senden und zu empfangen, Seiten und links aufzurufen, chat-Räume zu nutzen und etwas zur Herkunft, Funktionsweise und den technischen Grundlagen des www zu sagen.

Auch die Gefahren im Umgang mit "kritischen" Seiteninhalten (z.B. rechtsextremer Inhalt, pornographischer Inhalt) und die Verhaltensregeln im Internet (Netikette) waren wichtige Themen, die gerade den Teens und Jugendlichen vermittelt wurden und auf reges Interesse stießen.

Viele der Kursteilnehmer möchten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im nächsten Jahr erweitern. Unser gemeinsames Ziel ist die Gestaltung einer "homepage", die das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum mit all seinen Möglichkeiten und Angeboten einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und bekannt macht.

Dabei soll die Präsentation besonders Kinder und Jugendliche ansprechen.

Wir sind schon sehr gespannt auf die Realisierung im Jahre 2001, vorausgesetzt dieses Projekt findet auch weiterhin die unbedingt notwendige finanzielle Unterstützung seitens des Landschaftsverbandes und der Kirchengemeinde WAT.

Michael Boltner Dirk Münstermann Fit fürs Internet

Einen Internet Führerschein können Jügendliche im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren im Jügendzentrum des Ludwig-Steil-Haus erwerben. Mit einem Beitrag von 30 DM sind sechs bis acht Neueinsteiger bei einem fünfzehn Stunden umfassenden Kurs dabei, der am 20. November um 17.30 Uhr beginnt. Info: 2845 37.

WAZ vom 13. M. 2000

### Führerschein fürs Internet

Das Kinder- und Jugendzentrum im Ludwig-Steil-Haus veranstaltet einen Internet-Anfängerkurs. Angesprochen sind Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, die einen "Internet-Führerschein" erlangen möchten. Der Kurs beginnt am Montag, 4. September, um 17.30 Uhr im Jugendzentrum, Ludwig-Steil-Straße 3. Der Lehrgang ist 15-stündig und auf sechs bis acht Teilnehmer begrenzt. Anmeldung unter \$\mathbb{Z}\$84 53 7.

WAZ vom 23.08.2000

# Führerschein fürs Internet

Zwölf-bis 15-Jährige haben ab Montag, 7. Februar, um 17.30 Uhr die Chance, im Ludwig-Steil-Haus einen Internet-Führerschein zu erlangen. Der 16-stündige Kurs kostet 50 Mark, die Teilnehmerzahl ist auf sechs bis acht Leute begrenzt. Anmeldung: \$\infty\$84 5 37.

WAZ vam 02.02.2000

EVANGELISCHE KIRCHENGENEINDE WATTENSCHEID





FÜR JUGENDLICHE VON 12 BIS 15 JAHREN

Der Internet-Führerschein

START:

MONTAG 08.05.2000

Uhrzelt: 17.30 UHR

SURF IN

Mitten im Netz.

und nicht davort

MITMACHENI

6 Treffen nur 30.- DM



LUDWIG-STEIL-HAUS



Alles schon mal gehort!? Oder auch nicht!

Also, wenn du bisher zu hause oder in der Schule keine Möglichkeit gefunden hast,

"Online" zu gehen und das Geheimnis ein wenig lüften willst, bist du HIER genau rich tig. Keine Angstl

Absolute Computerantänger haben die Chance, ganz von Vorne beginnen zu können.

Old Neuglerig geworden? Dann melde dich

温。

Interneti Downloa

Crest Homenson

Html! Provider!

Surfent

ActiveXI W/W/W/I

Newsgroups

,Surf-In\* Der Führerschein ins Netz

Marine Ave

6 Treffen a 2,5 Stunden 17:30 30,00 0

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Strasse 3

44866 Bochum

Telefon: 02327/84537 Fax: 02327/903560 C-Mail: stellhaus@gmx.de



Nr. 69/21. Jahrgang

Samstag, 26. August 2000

629

## Angebot im Ludwig-Steil-Freizeitzentrum

Endlich können die neuen Kurse beginnen. Das Kinder-Ludwig-Steil-Haus bietet allen gebot genau richtig. Jugendlichen von 12 bis 15 Jahren im Rahmen des Internet erlangen.

Wer zu Hause oder in der

"Online" zu gehen und das Geheimnis um das Internet ein weund Jugendfreizeitrentrum im nig zu lüften, ist bei diesem An-

> Der Anfängerkurs für Interne-Steil-Hauses.

Ein Teilnehmerbeitrag von Schule keine Möglichkeit hat. 30,- DM berechtigt zum Besuch Steil-Straße 3, Telefon: 84537.

des 15-stündigen Kursangebots. Die Teilnahme ist auf 6 bis 8 Jugenldiche beschränkt!

Wer also neugierig auf das weltweite Netz geworden ist. teinsteiger beginnt am 4. Sep- sollte sich umgehend bei folgen-Treff "Surf In" die Möglichkeit, tember 2000 um 17.30 Uhr im der Adresse anmelden: Ev. Kireinen Internet-Führerschein zu Jugendzentrum des Ludwig- chengemeinde WAT, Kinderund Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus, Ludwig-



Wattenscheid

Nr. 91/21. Jahrgang

Samstag, 11. November 2000

629

### Führerschein für's Internet

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet allen Jugendlichen von 12 bis 15 Jahren des Internet-Treff "Surf-In" die Möglichkeit, einen Internet-Führerschein zu erlangen.

Wer zu Hause oder in der Schule keine Möglichkeit hat, "Online" zu gehen und das Geheimnis um das Internet ein wenig zu lüften, ist bei diesem Angebot genau richtig. Der Anfängerkurs für Interneteinsteiger beginnt am 20. November 2000 um 17.30 Uhr im Jugendzentrum des Ludwig-Steil-Hauses. Ein Teilnehmerbeitrag von 30,- DM berechtigt zum Besuch des 15-stündigen Kursangebots. Die Teilnahme ist auf 6 bis 8 Jugendliche beschränkt! Wer also neugierig auf das weltweite Netz geworden ist, sollte sich um gehend bei folgender Adresse anmelden: EV. Kirchengemeinde WAT, Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus, Ludwig-Steil-Str. 3, 44866 Bochum, Telefon 84537.

### Internet für Mädchen

www.lizzynet.de/home/ludvika

Hinter dieser Web-Adresse verbirgt sich die Homepage der Mädchencomputergruppe im Ludwig-Steil-Haus.

Seit Jahresbeginn informierten sich die Mädchen über Webdesign, sie suchten interessante und bekannte Seiten zur Orientierung.

Nun ging es ans Sammeln von "Zubehör" für die geplante eigene Seite. Dazu gehörten das Suchen und Speichern von Hintergründen, Bildern und animierten gifs.

Zu dem Konzept für eine Homepage gehört auch die Auseinandersetzung mit einem HTML-Programm. Jetzt mußten nur noch gute Aufnahmen von den Mädchen her, mit denen sie sich im Netz "aller Welt" präsentieren wollten. Hier bot sich die Einführung in den Umgang mit der digitalen Fotokamera an. Auf diese Weise erweiterten die Teilnehmerinnen gleich ihr Können im Umgang mit neuen Medien.



Nach ca. 3 Monaten konnten sie die erste Homepage aller Computergruppen im Steilhaus stolz einer kleinen Öffentlichkeit zeigen. Klein deshalb, weil wir noch keinen für uns interessanten Anbieter hatten, über den wir die Seite im Internet veröffentlichen konnten.

Neben der Arbeit an der "Baustelle" beschäftigten die Mädchen sich mit vielen anderen Themen rund um das Internet und den Computer im Allgemeinen, z.B.Newsgroups, Foren und Newsletter, Dateiformate, Image maps...

Jede und Jeder, der oder die gerne mit dem Computer arbeitet, sollte sich wenigsten einmal mit dem Innenleben dieser "Blackbox" auseinandergesetzt haben und alles einmal aus der Nähe betrachtet haben. Also hieß es aufschrauben, reingucken, rausholen, wieder einsetzen.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war die Beteiligung am Projekt "Gegen den Strom schwimmen" (www.spurensuchen.de) mit Erstellung einer Website über Waris Dirie.

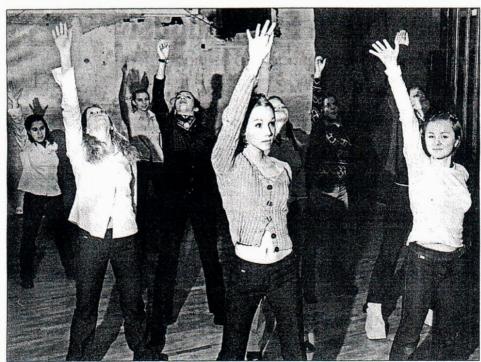
Waris Dirie ist ein Fotomodell, das in ihrer Kindheit in der somalischen Wüste gelebt hat und als junges Mädchen beschnitten wurde. Heute ist sie US-Sonderbotschafterin und setzt sich insbesondere gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen ein. Mehr darüber in unserer Homepage.

Im Herbst war es dann soweit: Nach dem Kennenlernen von Lizzynet beschlossen die Mädchen, dort ihre Homepage zu veröffentlichen.

Seitdem können zwar auch nur Eingeweihte, aber diese immerhin von jedem Rechner aus die Mädchenhomepage im Internet bewundern...

Solange, bis hoffentlich bald die eigene Homepage des Steilhauses im Internet erscheint. Die Adresse wird dann übrigens <a href="www.ludwig-steil-haus.de">www.ludwig-steil-haus.de</a> heissen.

Bis dahin heißt es noch für alle Interessierten: <u>www.lizzynet.de/home/ludvika</u>. Immer eine gute Adresse.



Eines der vielen Freizeitangebote im Ludwig-Steil-Haus ist ein Formationstanz-Workshop. Aber auch wer nur quatschen will, kein einfach zum Jugendcafe kommen. ZEUS-Foto: Guido Frebel

# "Surf-In" widerlegt das Mittelalter

Auch kirchlich getragene Jugendhäuser machen tolles Programm

Heutzutage haben Jugendliche und Teenies fast gar keine Möglichkeitem mehr, ihre Freizeit zu gestalten - außer wenn sie viel Geld bezahlen können. Doch es gibt eine Lösung: die "offenen Türen".

Überall und jeden Tag sieht man herumlungernde Jugendliche, die sich "einer auchen" und nicht wissen, was sie machen sollen. Doch dabei ist es doch gar nicht so schwer, etwas Passendes zu finden. In Wattenscheid gibt es etwa sechs Einrichtungen, die von den Kirchen geleitet werden, darunter auch das Ludwig-Steil-Haus. Jeden Tag gibt es ein super Programm, bei dem wirklich jeder etwas findet.

Hat man sich erstmal dazu durchgerungen, sich für eine Gruppe anzumelden, scheitert es vielleicht doch, da die meisten denken: "Äh, von der Kirche – ist bestimmt wie im Mittelatter." Da liegen sie aber falsch, denn im Ludwig-Steil-Haus gibt es zwei Internet-Kurse, die sich "Surf-In" nennen. Und auch sonst bemühen sich die Mitarbeiter, immer etwas Neues anzubieten. Und wer

einfach nur quatschen will,

kann zum Jugendcafé kommen.
Aber nicht nur in der Schulzeit sind die Leiter tätig, sondern auch in den Ferien. Da steht Urlaub mit den Jugendlichen bzw. Kindern auf dem Plan. Die Kinder, deren Eltern sich einen Urlaub nicht leisten können, brauchen nicht die ganzen Ferien über gelangweilt zu Hause zu sitzen. Auch dafür ist gesorgt: neben dem Ausflug auch noch das extra Ferienprogramm.

Aber es gibt nicht nur die schönen Seiten des Lebens. Zu den schlechten zählen unter anderem die Hausaufgaben. Es gibt viele Kinder und auch Jugendliche, die das Angebot der Hausaufgabenhilfe nutzen.

Aber wenn viele Jugendliche weiterhin zu nichts mehr Lust haben und nur noch 'rumlungern, werden immer mehr Projekte abgeschafft und irgendwann wird es diese Häuser wie das an der Ludwig-Steil-Straße überhaupt nicht mehr geben.

Autorinnen: Denise Dalmann Tina Andrecht Simone Schindler Klasse 8c, Märkische Schule, BO-Wattenscheid

### Die Kindercomputergruppe

Die Arbeit der Kindercomputergruppe wurde wie im Jahresbericht 1999 bereits in Aussicht gestellt, direkt ab Januar mit einem Computerkurs für Fortgeschrittene fortgesetzt. Hatten die Kinder im Einführungskurs zunächst Grundwissen im Umgang mit dem PC erlernt, so stand nun der Einstieg ins Internet im Mittelpunkt. Dazu konnten die Kinder zunächst einige Kinderseiten wie z.B. <a href="www.wdrmaus.de">www.wdrmaus.de</a>, oder <a href="www.lego.de">www.lego.de</a> aufrufen und sich spielerisch mit ihnen vertraut machen. In einem weiteren Schritt ging es um das Benutzen der eigens für Kinder eingerichteten Suchmaschine <a href="www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a>. In einer Erprobungsphase mußten sie jedoch erst herauszufinden welche Begriffe wie eingegeben werden müssen um bestimmte Seiten im Internet zu finden. Nachdem sie im Aufrufen verschiedener Seiten relativ schnell sicher waren, bestand ihre nächste Aufgabe darin sich bei den Pixelkids eine eigene Homepage einzurichten. Neben der Auswahl eines Hintergrundbildes und der Farbe für den Textbereich ging es hier im wesentlichen darum, unter einem Phantasienamen einen eigenen Text zu verfassen und sich später die eigene Homepageseite auszudrucken.

In diesem Zusammenhang wurden die Kinder auch auf die Risiken des Internet hingewiesen die mit der Einrichtung einer eigenen Homepage verbunden sein können (weltweite Einsicht für jedermann, keine persönlichen Daten nennen).

### Prickelpit

Name: Michi Alter: 3+9



Hobbys: Surfen, Kochen, Mädchen ärgern

Hallöchen ihr da! Habt ihr nicht Lust mir mal zu mailen, es lohnt sich.

E-Mail: steilhaus@gmx.de

Karl-Wilhelm Roth Angelika Brinkmann



Aufmerksam beobachten die eifrigen Kursteilnehmer, was es alles im "Netz der Netze" zu entdecken gibt. Angelika Brinkmann passt auf, dass die Kinder nicht auf die falschen Seiten geraten.

# Blinde-Kuh.de hilft bei der Suche

### Schon Siebenjährige gehen im Ludwig Steil-Haus "online"

(eva) Im Ludwig-Steil-Haus fallen seit der Anschaffung von drei Computern im vergangenen Jahr immer häufiger die Begriffe "E-Mall", "Homepage" oder "Suchmaschine". Neu ins Angebot genommen wurde sogar ein Internet-Kurs für Kinder ab sieben Jahren.

Zuerst gab es dieses Angebot für eine Mädchengruppe, ab dem 7. Februar startet ein Lehrgang für Jugendliche und seit Kurzem lernen auch fünf Kinder den Umgang mit dem World Wide Web. Unter Anleitung von Karl-Wilhelm Roth, Angelika Brinkmann und Meike Zeipelt finden sich die zwei Mädchen und drei Jungen schon gut im Internet zurecht.

"Es gibt Seiten, die passend für Kinder gestaltet sind", erklärt Meike Zeipelt. "Teilweise werden Wissensrätsel oder auch kindgerechte Informationen angeboten." Die neunjährige Steffi hat durch ihren Vater schon einige Vorkenntnisse im Bereich Computer, im Ludwig-Steil-Haus lernt sie nun, was Disketten, E-Mails und ein Browser ist. "Am liebsten gehe ich auf die Seite www.pixelkids.de", schwärmt sie. "Da gibt es ein Quiz und ich kann mit Ritter Kunibert Abenteuer bestehen.'

Die beiden eifrigen Schüler Pascal und Meik surfen am liebsten auf die Seite von "lego.de" oder suchen Informationen bei der kindgerechten Suchmaschine www.blinde-kuh.de. "Wir wollen den Kindern zeigen, dass es auch wissenswertes gibt, und nicht nur Spiele", so Meike Zeipelt. "Wir möchten jetzt schon die Medienkompetenz der Kinder stärken. Für Eltern ist dies ein sicheres Angebot, da sie selbst manchmal nicht wissen, wie sie Kindern das Netz zeigen sollen." Gewundert hat sie, dass alle Kin-

# Neue Angebote noch nicht bewilligt

der schon Vorkenntnisse hatten. Begonnen hatte der Kurs trotzdem mit den grundlegenden Kenntnissen. "Die Kinder sollten Bilder zu den passenden Begriffen Diskette, Tower oder Monitor legen", erzählt Karl-Wilhelm Roth. Grundlegende Unterschiede zu den Jugendkursen sehen die Erwachsenen nur in dem Punkt, dass es dort etwas schneller geht. In diesen Gruppen werden auch eigene Seiten eingerichtet oder Musiktitel heruntergeladen.

Neu im Steil-Haus ist ein Montags-Treff, zu dem Kinder ab elf Jahren eingeladen sind. "Gerade diese Altersgruppe hat's manchmal schwer", so Angelika Brinkmann. "Sie zählen sich nicht mehr zu den Kindern, gehören aber auch noch nicht richtig zu den Teenies."

Vom Landschaftsverband genehmigt ist auch die Weiterführung des Hip-Hop Kurses für Mädchen. Neue Angebote wie "Klettern für Mädchen" oder eine Jungengruppe seien laut Roth ebenfalls beantragt worden, doch bis jetzt noch nicht bewilligt.

WAZ vom 04.02.2000

### Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen

### Kennst Du das auch?

- ...daß Dein Bruder Dich ständig piesackt?
- ...Daß Du im Dunkeln allein Angst hast?
- ...Daß Dir jemand was Gemeines sagt und Dir die passende Antwort erst zu spät ein fällt?
- ...daß Dich jemand so anfaßt, wie Du es nicht willst?

Du willst das alles nicht und bist wütend darüber?

Das Projekt Selbstbehauptung und -verteidigung für Mädchen dauerte bis Ende April 2000. Alle 15 Teilnehmerinnen, die seit August 1999 dabei waren, blieben bis zum Ende im Projekt.

Im Januar und Februar konnte eine qualifizierte WenDo Trainerin mit der Gruppe einen Grund- und Aufbaukurs durchführen.

Die Kontinuität der Teilnahme sowie die persönliche Rückmeldung der Mädchen zeigten, daß dieses Projekt ein voller Erfolg war.

Sowohl die Teilnehmerinnen als auch weitere Interessentinnen fragten nach einer Fortsetzung, bzw. Neuauflage des Angebotes.

Um so bedauerlicher ist es, daß der Projektantrag für 2001 als nicht mehr "innovativ" abgelehnt wurde, und ohne eine finanzielle Unterstützung von "Aussen" somit nicht mehr durchführbar ist.

Es bleibt wieder einmal die Frage, wer festlegt, welche Projektidee innovativ ist und ob solche sinnvollen und -vor allem- von Mädchen gewünschten Maßnahmen gefördert oder verhindert werden.

Sabine Tschauder



Selbstbehauptung und -verteidigung 6.12., 13.12., 20.12.99

außerdem im neuen Jahr:

Sonntag, 9.01.2000 10.00 - 16.00 Uhr

Sondertag, mit Carmen Uhlenbrock,
WEN DO Trainerin.
Falls Du also Lust hast, die Ferien mit
uns in netter Runde ausklingen zu

lassen, dann melde dich schnell an

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus Ludwig-Steil-Str. 3 44866 Bockum Tel. 02327/84837

### Die Mädchen - Tanzgruppe

Das zweite Jahr im Projekt Hip - Hop Dance für Mädchen war im Vergleich zum Vorjahr sehr turbulent.

Die Projektteilnehmerinnen trainierten bis zum Frühjahr sehr motiviert und regelmäßig einmal wöchentlich und nutzten jede Gelegenheit um bei öffentlichen Anlässen ihr Können unter Beweis zu stellen.

Doch leider entstanden im Laufe des ersten Halbjahres starke Spannungen zwischen den Mädchen und ihrer Trainerin, die trotz mehrerer Vermittlungsansätze durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen nicht beigelegt werden konnten und dazu führten, daß die Gruppe sich von der Trainerin trennte.

Es erwies sich als sehr schwer, möglichst schnell einen kompetenten Ersatz zu finden. Frauen mit Erfahrung im Hip - Hop Dance sind eher rar. Die insgesamt 17 Mädchen genossen vorübergehend den "Freiraum" ohne pädagogische Begleitung. Mit der Zeit wurde es jedoch schwer, daß Hip - Hop Konzept, das ja auch durch neue Bewegungsformen neue Strategien und Erfahrungen zum Umgang mit dem eigenen Körper ermöglichen sollte, durchzuhalten.

Die Teilnehmerinnen, meist unerfahren in diesem Bereich und eher an traditionellen "weiblichen" Tanzmustern orientiert, begannen mit dem "Nachtanzen" von Musikvideos der Girl-Groups aus den Charts.



Osterworkshop Hip-Hop

Um den Mädchen möglichst viele - auch neue - Handlungs- und Erfahrungsspielräume zu eröffnen, boten wir zusätzlich zu dem wöchentlichen Training, drei Wochenendbzw. Ferienworkshops mit unterschiedlichen Trainerinnen an. Diese Workshops wurden auch von anderen Mädchen besucht und fanden große Resonanz. Leider fielen die Honorarkosten dafür höher als ursprünglich veranschlagt aus. Deutlich wurde in diesem Zusammenhang, das die Mädchen zwar sehr tanzbegeistert sind, jedoch nicht die Bereitschaft oder finanziellen Mittel haben für diese Angebote eine Kursgebühr zu entrichten.

Deshalb verzichteten wir entgegen unserer ursprünglichen Planung auf einen Großteil der Teilnehmerinnenbeiträge.

Das in der offenen Arbeit nicht unbekannte Problem der Unverbindlichkeit von Teilnehmerinnen stellte auch für die weitergehende Planung dieses Projektes eine Hürde da. Bedingt durch die schwankenden Teilnehmerinnenzahlen im zweiten Halbjahr zeigte sich die Begenzung der Projektdauer bis zum 31.12.2000 in diesem Fall als durchaus sinnvoll.

### Lets dance

# HID HOD UND OREAKDANCE

Oftenwork/Hop 2000

Wir bieten Euch einen guten Mix aus Hip Hop, Breakdance, und einer gewaltigen Portion Freestyle, die zu einem gelungenen Act werden. Sei kein Ei, mach mit dabei, wenn 2 REPDECT Euch kräftig einheizen.

### **Get Hip 2 Hop**

Wann?

Dienstag, Mittwoch,

Donnerstag, 27.04.

25.04.

26.04.

Immer von 16.00 - 19.00 Uhr

Wo?

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus

Wer?

Mädchen von 12-17 Jahren

10,-DA



### Die Jungengruppe

### endlich gibt es sie wieder!

Im Rahmen der geschlechtsspezifischen Arbeit mit Jungen als Projekt beantragt, starteten wir, fünf Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren und zwei hauptamtliche Mitarbeiter, unsere Jungengruppe zum 01.04.2000.

Zunächst nahmen wir gemeinsam mit den Jungen eine Standortbestimmung ihrer aktuellen Lebenssituation vor. Dazu gehörte das Erstellen einer Video-homestory, die Auseinandersetzung mit dem Leitbild der Vaterfigur "Was wünsche ich mir von meinem Vater?", und daraus resultierend die Entwicklung eines Fragebogens für Männer. Mit Fragestellungen wie z.B. "Verbringen sie viel Zeit mit ihren Kindern?" und "Sind sie ein guter Vater?" wollten die Jungen im direkten Interview mit Männern mehr über das Verhältnis von Vätern und Kindern erfahren. Insgesamt wurden dazu im Einzugsbereich des Ludwig-Steil-Hauses gut dreißig Männer befragt.

Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bildete die Fragestellung: "Müssen Jungen aggressiv sein?" In diesem Zusammenhang ging es um Teilbereiche wie z.B. Stärke und Schwäche, Ja und Neinsagen, körperliche und verbale Gewalt, Schimpfwörter und Körpersprache. \*

Das im November durchgeführte Wochenendseminar in Gahlen griff diese Thematik zur Vertiefung nochmals auf.

Um dem Drang der Jungen nach Spiel-, Sport- und bewegungsorientierten Aktionen gerecht zu werden, nutzten wir folgende Methoden: Rollenspiel, Videodokumentation, Spielaktionen und Sportangebote.

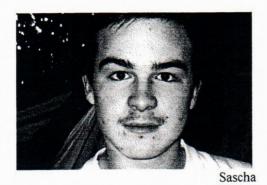


Adam

Auf diese Weise gelang uns eine erfolgreiche Verbindung zwischen den berechtigten Freizeitinteressen der Jungen und der inhaltlichen Arbeit, die so den thematischen Transfer gewährleistete. Bis zum Jahresende wuchs die Jungengruppe auf sieben Teilnehmer. Damit Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen, fand auf Anregung der Jungen auch ein gemeinsamer Kinobesuch, gemeinsames Kochen, Billardspielen und ähnliches statt.

Ein weiteres Highlight war der in Kooperation mit drei weiteren Jugendfreizeithäusern bereits am 08. Juni im Ev. Kinder- und Jugendhaus Eppendorf durchgeführte Jungentag. Etwa 40 Jungen im Alter von 12 – 16 Jahren nahmen in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr an den unterschiedlichen Aktionen wie z.B. Kicker- und Hallenfußballturnier,

Grand Prix Autorennen und Bildgestaltung am PC teil. Eine Fortsetzung für 2001 ist geplant.





Patrick



\*Jens Krabel, "Müssen Jungen Aggressiv sein?", eine Praxismappe für die Arbeit mit Jungen, Verlag an der Ruhr



Plakat des Jungentags in Eppendorf

Karl-Wilhelm Roth Michael Boltner

### Deutschkurs für ausländische Frauen

Die Integration türkischer Frauen ist Ziel und Anliegen der Bemühungen des Deutschkurses. Sie gestaltet sich aus mancherlei Gründen schwierig. Die Ursachen dafür liegen z.B. an dem mangelnden Wissen über die Lebensgewohnheiten des anderen und in der menschlichen Eigenart, Fremden und Ungewohntem mißtrauisch zu begegnen. Andersartigkeit wird nicht selbstverständlich vorurteilsfrei zur Kenntnis genommen und auf gesellschaftlich und kulturell Tradiertes zurückgeführt, sondern eher als abweichendes und unangemessenes Verhalten interpretiert.

Neben dem großen sozialen Lernziel, Toleranz und Verständnis für den anderen zu entwickeln, beinhaltet die Unterrichtsreihe auch eine Vielzahl von Zielen des Deutschunterrichts. Sollten die türkischen Frauen ihren Wortschatz erweitern und Sprachstrukturen und Wortbildungsstrategien einüben und entwickeln.

- Die Frauen sollten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweils fremden Kultur kennenlernen.
- Sie sollten lernen, über die Auseinandersetzung mit dem jeweils Fremden, Abweichendes zu tolerieren.
- Die Frauen sollten zur Kommunikation mit deutschsprachigen Frauen animiert und befähigt werden.
- Ihre Kommunikation in der deutschen Umwelt soll verbessert und gefördert werden.

Wir haben versucht den sprachlichen und gesellschaftlichen Aspekt zu verbinden, in dem wir Ausflüge zum Museum unternahmen. Hier hatten die Frauen Einblicke in die verschiedenen Kulturbereiche. Um den Frauen auch den Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe vorzustellen luden wir eine Vertreterin von Pro Familia ein. Zur Förderung der Gemeinschaft unternahmen wir u.a. auch einen Besuch des Weihnachtsmarktes.

Zu meiner Freude kann ich abschließend sagen, daß zwei meiner Kursteilnehmerinnen eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bekommen werden.

Gülgüle Özdemir

### Drei Monate im Dienste des Ludwig-Steil-Hauses

Als ich vor gut drei Monaten im Ludwig-Steil-Haus als Zivildienstleistender angefangen habe, war es für mich das Wichtigste, nachmittags zu Arbeiten um so jeden Tag ausschlafen zu können. Heute kann ich mit gutem Gewissen behaupten, dass ich die Entscheidung, den Zivildienst beim Steil-Haus zu machen, an keinem Tag bereut habe. Nach den üblichen Startschwierigkeiten (z.B.: Namen verwechseln oder den Bus abwürgen) verging die Zeit ziemlich schnell vorbei. Jetzt ist Dezember und ohne nochmals nachzurechnen, hätte ich felsenfest behauptet, dass ich höchstens zwei Monate Zivi bin. Erst nach meinem Einweisungsdienst konnte ich feststellen wie vielseitig der Zivildienst sein kann. Denn früher hatte ich immer gedacht, dass ein Zivi (wie in meiner ehemaligen Schule) nur Hausmeisterdienste zu erledigen hat. Und dabei ist die Entwicklung in den pädagogischen Bereichen am spannensten.

Die interessanteste Entwicklung war für mich die Entwicklung in der Schülerhilfe. Beim ersten mal wollte fast keines der Kinder seine Hausaufgaben mit mir machen. Inzwischen wollen einige unbedingt mit mir ihre Hausaufgaben machen. Nach der Schülerhilfe geht es dann runter ins Café zum Spielen. Da hieß es zu Begin immer, "Ey du, ich will Chips!" oder "Gib mir das Spiel!". Heute heißt es eher, "Hey Olli, spielst du etwas mit mir?"

Zum Glück bin ich mittlerweile recht gut eingearbeitet, denn dadurch gehen einige Aufgaben schneller, leichter und besser (z.B. das Falten der Kinderprogramme). Langeweile breitet sich bei mir nicht mehr so schnell aus wie zu Begin meines Zivilebens, da es so viele Aufgaben gibt, die zu erledigen sind: z.B. Aufsicht im Cafébereich, Schülerhilfe, Außenanlage, Spülmaschine (und das ist bei weitem noch nicht alles).

Gerade im Kinderbereich gibt es immer wieder Motivationsschübe, wenn die Kinder mit mir spielen wollen oder mich um meine Mithilfe bitten. Leider habe ich, weil ich der einzige Zivi bin noch bei keinem Ausflug teilgenommen.

Im Teenybereich war ich echt erstaunt, dass man als Zivi zum Teil ein guter Zuhörer sein muss. Jedoch habe ich in diesem Bereich noch immer gelegentlich Schwierigkeiten ernst zu bleiben, da zwischen mir und einigen der Teens ein ziemlich geringer Altersunterschied besteht. Aber ich arbeite in dieser Beziehung an mir.

Fazit: Würde mich jetzt jemand frage, was für mich das Wichtigste an meinem Zivildienst ist, würde er als Antwort bekommen: "Das gute Arbeitsklima und die Erfahrung im Umgang mit den Kindern!"

Oliver van Beek